Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 5 | Nr. 2 | 21. Februar 2020

Zu Besuch in der Residenz der Stadtprinzessin

Prunksitzung bei der KG Lallehaag

Ein Bienenschwarm mit seiner Bienenkönigin schwirrte beim Lallehaag über die Bühne. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Die gesamte Fasnachtskampagne der KG Lallehaag ist in diesem Jahr voll royalem Glanz, denn der Feudenheimer Verein stellt die Stadtprinzessin Maren-Michelle I. Kein Wunder daher, dass das Motto der Kampagne lautet „Adel verpflichtet". Zur Prunksitzung war die Kulturhalle prächtig dekoriert wie das Mannheimer Schloss (Walter Ampersberger), die Tische und Stühle waren in lockeren Gruppen im Saal verteilt, so dass alles einen großzügigen Charakter hatte. Und das Publikum war so „blaublütig" wie nur irgend möglich. Die Krone war das häufigste Accessoire, saß auf den Köpfen von zahlreichen pinkfarbenen Prinzessinnen, krönte königliche Häupter, blinkte aus aufwendig aufgetürmten Frisuren. Präsidentin Daniela Gruber und ihr Elferrat hatten sich in barocke Kostüme aus der Zeit der Mannheimer Kurfürsten gewandet und trugen edle Perücken. So war das Ambiente für das Mannheimer Stadtprinzenpaar perfekt, denn für beide war die Feudenheimer Sitzung ja ein Heimspiel. Den ersten Teil des Abends verbrachten sie auf der Ehrenloge, bevor sie zum Großen Feuerio, dem Heimatverein von Prinz Naro, weiterzogen.

Den Eisbrecher machte Alexander Fleck mit seiner politischen Bütt, die er in gefeilten Reimen vortrug. Als Bote aus dem Gemeinderat ließ er kaum ein gutes Haar an den politischen Parteien, machte selbst vor der eigenen Partei, der CDU, keinen Halt und bescheinigte ihr, dass sie sich derzeit im tiefen Winterschlaf befinde. Fleck machte auch seine Meinung zur BUGA und zum Böllerverbot klar und könnte sich Mannheims OB Kurz gut als SPD-Vorsitzenden vorstellen.

Alle Gardegruppen der KG Lallehaag hatten das königliche Motto in ihre Tänze aufgenommen. So zeigten die „Wichtel" einen sehr niedlichen Tanz mit vielen Prinzessinnen und drei total coolen Froschkönigen. Die Junioren hatten sich einen Bienentanz vorgenommen, in dem eine Bienenkönigin mittanzte. Und sogar das Männerballett, die „Suleiman", war mit „Lissi und der Wilde Kaiser" blaublütig unterwegs. Einen ganz besonderen Tanz zeigten die Tanzmariechen und das Tanzpaar: Sie traten alle gemeinsam auf. Die Schautanzgruppe der Offiziersgarde wogte zu Melodien aus „Piraten der Karibik" übers Parkett.

Nicht ganz so gut kam der Vortrag von Bauchredner Andreas Knecht und seinem frechen Vogel Gregor an. Das Publikum zeigte sich sehr zurückhaltend, was das Lachen anging. Pizzabäcker Ciro Visone witzelte sich als Restauranttester durch seinen Vortrag und Harry Bo – der Mann der 1.000 Stimmen – wollte mit seiner Musik den European Song Contest revolutionieren. Ob Reinhard Mey, Nicole oder Andreas Gabalier – der Mann mit der Gitarre ist sehr vielseitig.

Mit Jutta Jöhl stieg eine Fasnachterin aus den eigenen Reihen des Lallehaag in die Bütt. Als „Frau Neireich" berichtete sie aus dem Leben einer Millionärin und bewies, dass reich und gescheit nicht immer eins sind und dass manchen Millionären nur noch das Fremdwörterlexikon zu ihrem Glück fehlt. Das Duo „Babbel net" mit Hotte Siegholt und Pit Karg sorgte mit ihren weinseligen Küchentipps für Stimmung im Saal. Diese wurde nur noch getoppt von den „Grawama Spargelbadscha", einer Guggemusik-Gruppe, die sich in Feudenheim sichtlich wohl fühlte und immer noch ein Stück mehr spielte.

Nach dem offiziellen Programmteil steppte noch der Bär in der adligen Feudenheimer Gesellschaft, und da erwies es sich ganz praktisch, dass der Saal nicht ganz voll war, denn so hatten alle viel Platz zum „Abtanzen".

and

TOP-THEMEN

Ehemaliger Polizeipräsident Willi Menz verstorben Seite 3

Nationaltheater räumt seinen Kostümfundus Seite 4

Piraten entern die Frauenfasnacht Feudenheim Seite 7

Großer Sonderteil: Nachhaltigkeit Seite 9

Stadtteil-Portal.de

Eine Suite für die Prinzessin 11. Februar

Wer kennt die Keramikplatten? 12. Februar

Nachrichten im Netz

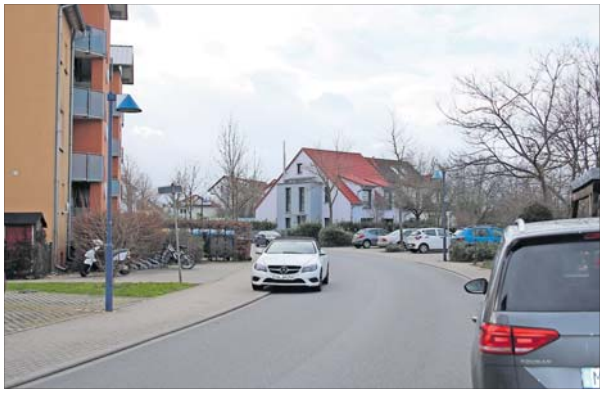
Stadt und Bürgerinitiative nähern sich an

Neubau einer Kultur- und Sporthalle Hauptthema bei Bezirksbeiratssitzung

WALLSTADT. Bei der Bezirksbeiratssitzung in Wallstadt nahm das Thema Neubau der Kultur- und Sporthalle den größten Raum ein. Bürgermeister Michael Grötsch leitete die Sitzung, zu der Peter Myrczik und Alexandra Dörzenbach vom Fachbereich Demokratie und Strategie eingeladen waren. Peter Myrczik sagte, dass nun Planungsmittel für den Hallenneubau eingestellt seien und sich die Stadt Mannheim derzeit mit den Eigentümern verschiedener Grundstücke in Kontakt begebe, um ein passendes Gelände zu erwerben. Das Gelände muss eine gewisse Größe aufweisen, denn derzeit plant die Stadt den gemeinsamen Neubau einer Sporthalle mit der Freiwilligen Feuerwehr. Während diese Vorbereitungen laufen, geht die Machbarkeitsstudie in Auftrag. Beim Raumprogramm bewegen sich die Stadt und die Bürgerinitiative langsam aufeinander zu, wie Manuela Müller auch schon beim Neujahrsempfang in Wallstadt verkündet hatte. Eine trennbare Turnhalle mit einem abtrennbaren Bühnenbereich steht ebenso auf beider Wunschzettel wie ein Multifunktionsraum mit Teilungsmöglichkeit und einem 100 Quadratmeter großen Gymnastikraum. Ergänzt wurde ein Büro mit einem Doppelarbeitsplatz. „Unser Raumprogramm als Basis für die Machbarkeitsstudie steht", stellte Alexandra Dörzenbach fest. Da sind die Wallstadter noch nicht ganz einverstanden, und nicht nur Thomas Müller von der Bürgerinitiative forderte die Stadt auf, mit einer großzügigeren Planung in die Machbarkeitsstudie zu gehen: „Nach unten korrigieren kann man immer." Sowohl Bürgermeister Grötsch als auch Peter Myrczik lehnten dies jedoch ab.

Auch wenn es jetzt zügig vorangeht, ist für alle Beteiligten der Zeitfaktor das Entscheidende. Die Bezirksbeiräte fragten, was geschehen werde, wenn die neue Halle bis zum Vertragsende mit der DJK nicht bezugsfertig sei; eine richtige Antwort gab es darauf jedoch nicht. Stadtrat Roland Weiß wollte genauere Informationen zu den anvisierten Grundstücken haben, wollte wissen, wo diese liegen und wie groß sie sind. Peter Myrczik erwiderte, man wolle daraus kein Geheimnis machen, nannte die betreffenden Grundstücke aber dennoch nicht.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf den Gehweg, der im Frühjahr entlang der Sportstätten in der Römerstraße gebaut werden soll.



Die Storchenstraße hat seit vielen Jahren ein Parkplatzproblem. Foto: Sohn-Fritsch

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Winterlichter gehen in die Endrunde

Spiel mit Licht und Schatten, Farbe und Form

Märchenhaft und mystisch lassen die Winterlichter die vertraute Parklandschaft erscheinen. Foto: Schatz

OSTSTADT. Wenn bunte Baumkronen sich mystisch im Wasser spiegeln, rote Herzen auf Wiesen tanzen und über dem dunklen Kutzerweiher wie von Geisterhand Frauengesichter erscheinen und Flammen lodern, dann hat der Luisenpark die Winterlichter angeknipst. Zum sechsten Mal in Folge hat Wolfgang Flammersfeld den Park in eine Fantasielandschaft verwandelt. Jetzt ist letzte Gelegenheit, das Spiel von Licht und Schatten, Farben und Formen, Ruhe und Dynamik in der Dunkelheit zu erleben. Wie mit Knallfarben lackiert sehen die knorrigen Rinden der Bäume aus. Manchmal tanzen in ihren Zweigen libellenartige Gebilde, und ein ums andere Mal bilden sie den Hintergrund für originelle Lichtinstallationen wie zum Beispiel die „Pinguin-Parade", bei der ein Teilnehmer aus der Reihe tanzt. Die summenden und leuchtenden Bienchen über der Weinlaubbrücke sind aus ausrangierten Plastikbechern entstanden. Dann plötzlich scheint der Weg Wellen zu schlagen und sich vor den eigenen Augen aufzulösen. Eine von mehreren optischen Täuschungen, die die Lichtexperten eingebaut haben. Um die Winterlichter zum Leuchten zu bringen, hat das Flammersfeld-Team zehn Kilometer Elektrokabel verlegt und 600 Scheinwerfer installiert. Beamer und Projektoren mit eingerechnet, sind es 4.000 Lichtquellen, die für die faszinierenden Bilder sorgen. Dauer und aktuelle Öffnungszeiten der Winterlichter werden auf der Homepage www.luisenpark.de veröffentlicht.

pbw

Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 09
24.02.- 01.03.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Pfälzer Kartoffelsuppe mit Bockwurst (Schwein) und Dampfnudel
Di. Makkaroni mit bunter Pastasoße (Paprika, Zwiebeln, Kräuter), dazu Karottensalat
Mi. Überbackene Auberginen mit Kräuterpüree und Mais-Paprika-Salat
Do. Fleischkäse (Schwein) in Bratensoße mit Lauchgemüse und Kartoffelpüree
Fr. Frische Champignonköpfe in Sauerrahm mit Serviettenknödeln und Chinakohlsalat
Sa. Schweinerollbraten in Pfeffersoße mit Rosenkohlgemüse und Eierknöpfle
So. Rindergulasch in Kräuterschmand mit Mischgemüse und Nudeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TIPPGEBER-PROVISION!
bis zu
5.000 €
Wir kaufen Häuser und Grundstücke
form+structur
0621-410760

www.augenlichtretter.de cbm

TANZSPORTVEREIN MANNHEIM-RHEINAU E.V.
GROSSER HALLENFLOHMARKT
Samstag, 14.03.2020, 12-15 Uhr
14. RHEINAUER FRÜHLINGSMARKT
Sonntag, 15.03.2020, 11-17 Uhr
über 50 Aussteller · Großes Kuchenbuffet
Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101-103
www.tsv-mannheim-rheinau.de
EINTRITT FREI

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Fahrer und Begleitpersonal (m/w/d)
auf Minijob-Basis
für die Beförderung von Menschen mit Behinderung.
„Jetzt bewerben“
Einsatzgebiet & Vorstellungsgespräche in Wohnortnähe.
Sie sind morgens und mittags zeitlich flexibel, verfügen über gute Deutschkenntnisse & suchen eine sinnvolle Tätigkeit?
Dann freuen wir uns auf Ihren Kontakt, gerne auch telefonisch unter 0621 80619328.
personal@koehlertransfer.de · www.koehlertransfer.de

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Maurerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Immobilienbewertung vom Profi

Monika Thiele
ermittelt einen realistischen Verkaufspreis für Ihr Haus
Bankfachwirtin, IHK-Prüferin, Immobilienmaklerin, Niederlassungsleiterin Mannheim
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Wir zeigen Ihnen aktuelle Schulranzen und Rucksackmodelle führender Hersteller

Scout · 4YOU · DerDieDas · Satch · McNeill · Step by Step · Ergobag · Coocazoo
Selbstverständlich beraten wir Sie und zeigen Ihnen die aktuellen Modelle jederzeit in unserem Geschäft!
RANZENPARTY
Samstag, 14.03.2020
von 10 – 16 Uhr
St. Jakobus Gemeindesaal
Rheingoldstraße 9
Mannheim-Neckarau
Papier-Gross
Ihr Fachhändler seit 1956
Friedrichstraße 9 · 68199 Mannheim
Tel. 0621-841 33 66 · Fax 0621-841 33 68
Inh. Barbara Gross-Böhl e.K.

Stadt und Bürgerinitiative nähern sich an

(Fortsetzung von Seite 1)

Sven Lehr vom Stadtraumservice stellte die Pläne vor, die 15 Parkplätze in Längsaufstellung sowie einen Radweg bis zum Ende des Fußballvereins SPVgg Wallstadt vorsehen. Die geplanten Kosten dafür belaufen sich auf 200.000 Euro, Baubeginn soll im März sein. „Das ist enttäuschend und richtig daneben“, beschwerte sich Stadtrat Roland Weiß. Die Bushaltestelle werde zwar barrierefrei gestaltet, aber der Gehweg höre weit vor dem Kohler-Haus auf, so dass Menschen mit Behinderungen dann doch auf der Straße laufen müssten. Auch die Wallstadter Bezirksbeiräte und Bürger fanden die vorgestellte Planung nicht optimal. Sie beklagten den Verlust von einigen Parkplätzen sowie die Tatsache, dass der geplante Weg zu schmal für Radfahrer und Fußgänger gemeinsam sei. Ein weiteres Dauerbrenner-Thema war die Verkehrssituation in der Storchenstraße, und hier vor allem der ruhende Verkehr im Bereich der Seen und der Brücke. Mit Pollern und Markierungslinien soll das wilde Parken verhindert werden. Als Ausweichparkplatz für den Vogelstang-See soll die freie Fläche vor dem Reitverein beschildert werden. Verkehrsplanerin Ulrike Kleemann sagte, dass die Verwaltung nicht begeistert sei von der Wallstadter Idee, die Parkflächen in den Seitenstraßen der Storchenstraße zu markieren. Außerdem informierte sie darüber, dass im gesamten Mannheimer Stadtgebiet das bisher geduldete halbseitige Gehwegparken wegfallen soll. Beim Tagesordnungspunkt „Auswirkungen der Bevölkerungsprognose“ stellte sich heraus, dass der zu erwartende Zuwachs von 2,2 Prozent an Bewohnern weder die MVV vor nennenswerte Herausforderungen stellt, wie Felix Dmochowski mitteilte, noch die Spielplatzsituation spürbar verändere, wie Stadtplaner Christian Konowalczyk sagte. Auch die Versorgungslage mit Einzelhandel und Dienstleistungen sei in Wallstadt relativ günstig, trotzdem bemühe man sich, den Einzelhandel zu stärken, meinte Stadtplaner Hans Skarke. Zum Ende der Veranstaltung wies Bürgerserviceleiter Frank Kassner darauf hin, dass das Budget des Bezirksbeirates nicht ausgeschöpft worden sei, und appellierte an Vereine und Organisationen, sich vor einem Projekt um eine Finanzierungshilfe zu bewerben. *and*

Gesundbrunnen mitten in Feudenheim

Die Brunnen-Apotheke Feudenheim besteht seit 70 Jahren

FEUDENHEIM. Christian Brand ist Apotheker in fünfter Generation. Sein Ururgroßvater Josef Ziegler führte schon im Sudetenland eine Apotheke, sein Urgroßvater Karl Ziegler wurde 1945 von dort vertrieben, und es verschlug ihn nach Feudenheim. Dort eröffnete er am 6. Dezember 1949 die Brunnen-Apotheke, damals die zweite Apotheke am Ort. Schon seit dieser Zeit befindet sich die Apotheke im „Haus Ruf“, dem Wohnhaus des letzten Feudenheimer Bürgermeisters. In einem alten Zeitungsausschnitt von 1949 steht zur Eröffnung der Brunnen-Apotheke: „War es in Friedenszeiten schon eine schwierige Aufgabe, eine Apotheke zu eröffnen, so ist es heute ein fast unmögliches Unterfangen, das nur mit großer Willenskraft (…) und mit unendlicher Geduld und Ausdauer durchgeführt werden kann.“ Die Vorfahren von Christian Brand haben es geschafft und die Apotheke über 70 Jahre lang geführt.

Christian Brand führt die Brunnen Apotheke in Feudenheim in langjähriger Familientradition. Foto: Sohn-Fritsch

Mit Christian Brand arbeiten insgesamt sechs MitarbeiterInnen in der Brunnen-Apotheke. „Wir sind eine Beratungs-Apotheke, das zeichnet uns aus“, erläutert Christian Brand das, was die Brunnen-Apotheke von anderen Apotheken abhebt. „Wir machen es wie vor 100 Jahren.“ Bei Christian Brand geht es nicht nur ums Verkaufen, sondern auch und vor allem darum, den Kunden das Richtige zu verkaufen. Viele Präparate werden in der Brunnen-Apotheke selbst hergestellt, beispielsweise Cremes, Kapseln, Salben oder Teemischungen. „Das schätzen unsere Kunden sehr“, weiß Apotheker Christian Brand. Er macht nicht jeden Trend mit, der gerade aufkommt, und möchte keine „Rein-Raus-Apotheke“ führen. Er mag den Kontakt mit den Kunden, und die Kunden schätzen die fachkundige und ehrliche Beratung. Auch homöopathische Arzneimittel wie Bachblüten oder Schüssler-Salze sowie Messungen von Cholesterin und Blutzucker gehören zu seinem Angebot.

Zu ihrem Namen kam die Brunnen-Apotheke deshalb, weil sie genau in der Mitte zwischen drei ehemaligen Dorfbrunnen liegt, die auf einem alten Dorfplan von 1782 verzeichnet sind. Einer dieser Brunnen liegt noch an der ursprünglichen Stelle im Garten hinter der Apotheke, genau zur Hälfte auf dem Grundstück des Hauses Ruf und des Nachbargrundstücks. *and*

Girls'Day und Boys'Day am 26. März

Voranmeldung bei Firmen und Institutionen läuft

MANNHEIM. Bundesjugendministerium und Bundesbildungsministerium sowie Verbände aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft rufen gemeinsam zum Girls'Day und Boys'Day auf. Der Aktionstag findet am 26. März 2020 statt. Der Praxistag richtet sich an Mädchen und Jungen ab Klasse fünf. Sie können Ausbildungsberufe und Studienfächer kennenlernen, die immer noch von Geschlechterklischees geprägt sind: Mädchen gewinnen Einblicke in technische und handwerkliche Berufe, sammeln Eindrücke im Bereich Industrie oder in der IT-Branche. Jungen erkunden an diesem Tag vielfältige Tätigkeiten, die in Gesundheits- und Pflegebereich sowie Erziehung ausgeübt werden. Soziale Einrichtungen und Bildungsinstitutionen öffnen ihre Türen und ermöglichen den Schülern so einen erfahrungsreichen Praxistag. Auch in Mannheim beteiligen sich Firmen und Institutionen an dem Aktionstag. Unter anderem das Bildungszentrum der Bundeswehr in Neuostheim, das Mädchen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr die Möglichkeit bietet, die technischen Laufbahnen der zivilen Mitarbeiterinnen bei der Bundeswehr kennenzulernen. Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald lässt Teilnehmerinnen in der Metallwerkstatt feilen, biegen und bohren und ein eigenes Werkstück anfertigen. Am Schluss darf man sein Werkstück sogar mit nach Haus nehmen. An Mädchen aus Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis richtet sich das Angebot des Polizeipräsidiums, etwas über den Beruf der Polizeibeamtin im mittleren und gehobenen Vollzugsdienst zu erfahren. Das Nationaltheater Mannheim öffnet die hauseigene Schreinerei, wo Bühnenbilder gebaut werden. Die aktuelle Übersicht über freie Plätze und Informationen zu den Anmeldemöglichkeiten gibt es unter www.girls-day.de/radar und www.boys-day.de/radar. *pbw*

EDITORIAL

Die Wiederentdeckung eines Naturprinzips

Liebe Leserinnen und Leser, mach den Teller nicht so voll. Lass das Wasser nicht so lange laufen. Die Rückseite des Blattes kannst Du auch bemalen … Was wir unseren Kindern als Ratschläge mit auf den Weg geben, hat viel mit einer verantwortungsvollen Nutzung von Naturprodukten zu tun. „Nachhaltigkeit“ ist mittlerweile in aller Munde und zum Inbegriff eines sich anbahnenden Strukturwandels geworden.

Den Begriff „Nachhaltigkeit“ prägte der sächsische Berghauptmann Hans Carl von Carlowitz 1713 in seinem wegweisenden Buch über die Forstwirtschaft. Er bezeichnete damit die schon viel ältere Erkenntnis, dass nur so viel Holz genutzt werden dürfe, wie auf Dauer wieder nachwächst. Nach den Kahlschlägen im Mittelalter war dies eine überlebenswichtige Kehrtwende. Nachhaltigkeit bedeutet Maßhalten, im Gegensatz zur rücksichtslosen Ausbeutung einer Ressource. Denn jeder – vom Arbeiter bis zum Adligen – möchte seinen eigenen Nachkommen eine gute Lebensgrundlage hinterlassen. Generationengerechtigkeit als Stichwort taucht in den Leitlinien der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ebenso auf wie Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und internationale Verantwortung. Die Strategie ist kein deutscher Alleingang, sondern setzt die Agenda 2030 der Vereinten Nationen in nationales Handeln um. Die seit 1. Januar 2016 geltenden 17 Ziele sollen weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene sichern.

Auch wir als Verlag werden uns diesem Prozess nicht verschließen. Das Thema „Nachhaltigkeit“ bildet erstmals einen eigenen Schwerpunkt in unseren Stadtteilzeitungen. Wir zeigen innovative Beispiele, die aufgrund der großen Resonanz im März ihre Fortsetzung finden. Vom Energieversorger bis zum Einzelhändler gibt es viele Angebote, die Verbraucher bereits heute nutzen können. Worauf es dabei ankommt, beschreibt die Bundesregierung auf ihrer Internetseite: „Über Nachhaltigkeit entscheidet jeder selbst mit. (…) Dabei geht es nicht um eine Ethik des Verzichts. Vielmehr sind Phantasie, Kreativität und technisches Know-how gefragt, um umweltverträgliche und ressourcensparende Produktions- und Konsummuster voranzutreiben.“

Letztlich bedeutet die Trendwende in vielen Bereichen nichts anderes als – um beim Bild der Bäume zu bleiben – die Rückkehr zu den Wurzeln. Denn „die Erde gehört nicht den Menschen, der Mensch gehört der Erde,“ wie es in der Rede von Häuptling Noah Seattle (1786-1866) heißt.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Andrea Sohn-Fritsch (and)

Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigenberatung: Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise: vierwöchentlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 32
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Pro: Jetzt aber mal ganz im Ernst

Liebe Leserinnen und Leser, Kokolores auf Knopfdruck und unnötiger Unsinn in albernen Kostümen: Fasnachtsmuffel haben es in diesen Tagen echt schwer, sich kollektiven Schunkelrunden zu entziehen, und stehen nicht selten ziemlich verloren im Konfettiregen. Braucht man sowas wirklich? Und handelt es sich dabei wirklich um Brauchtum? Die letzte Frage ist mit einem eindeutigen Ja zu beantworten. Fasnacht ist Tradition und Brauchtumspflege. Sie ist christlichen Ursprungs und beschreibt bereits seit dem 13. Jahrhundert den Zeitraum vor Beginn der Fastenzeit, in dem man es sich nochmal so richtig gut gehen lässt. Aber wir wollen das Thema jetzt nicht zu wissenschaftlich angehen. Denn der Wandel vom Brauchtum hin zur Party ist auch nicht zu bestreiten. Die Fasnacht als einzige Riesenfete zu betrachten, würde jedoch denjenigen nicht gerecht, die sich ehrenamtlich dafür engagieren.

Fasnacht ist identitätsstiftend und bringt Menschen zusammen. Verkleiden macht Spaß. Jeder so, wie er will. Es muss sich ja keiner zum Affen machen oder sich irgendwelchem Gruppenzwang unterwerfen. Und ja, es gibt sie noch, die Büttenvorträge, die in geschliffener Form Politik und Volkes Meinung aufs Korn nehmen oder die mit Wortwitz bestens unterhalten. Prinzen, Prinzessinnen und Elferräte machen Menschen in Seniorenheimen oder in Kinderkliniken mit ihrem Besuch eine Freude. Tollitäten sammeln viele tausend Euro für soziale Zwecke. Die Vereine bieten in den Garden die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, und leisten damit Jugendarbeit rund ums Jahr. Fasnacht ist mehr als Konfetti und Kokolores. Ganz im Ernst jetzt.

Heike Warlich-Zink

Contra: Zum Lachen in den Keller?

Liebe Leserinnen und Leser, nein, ich gehe nicht zum Lachen in den Keller, bin weder Abstinenzlerin noch Partymuffel. Ich habe Spaß, und zwar das ganze Jahr über – auch vor dem 11.11. und nach Aschermittwoch. Aber dennoch sind Frohsinn und Heiterkeit nicht so mein Ding. Die Zwangsverpflichtung zur guten Laune und der Kostümzwang fühlen sich für mich ein bisschen wie Entmündigung an, wie Fremdbestimmung. (Übrigens: Zum letzten Mal habe ich mich – glaube ich – in meiner Grundschulzeit verkleidet.)

Wenn sich die Stadt im karnevalistischen Ausnahmezustand befindet, wenn der Alkoholpegel auch am Morgen noch auf „fahruntüchtig" steht, wenn zum kollektiven Geschunkel noch die Polonäse der Kollegen rund um den Schreibtisch kommt, dann bin ich definitiv raus. Ich finde es toll, was die Karnevalsvereine auf die Beine stellen, bewundere ihre Jugendarbeit in den Garden und ihre Kreativität bei Büttenreden und Tanzdarbietungen. Aber es ist eben nicht mein Ding. Und außerdem gibt es im wahren Leben ja genug zum Lachen: Der beste Elferrat sind unsere Politiker, die besten närrischen Ideen kommen von ihnen. Und wenn ich Leute sehen und hören will, die nicht singen und tanzen können, habe ich auf zig Fernsehsendern die freie Auswahl. Darüber kann ich lachen, und wie! Aber nicht darüber, wenn ein Kindergarten vor lauter „political Correctness" den Kindern Kostüme der indigenen Völker Amerikas, auch „Indianerkostüme" genannt, verbietet. Oder wenn – wie jüngst in Erfurt – in einer Kita der Fasching ganz verboten wird, weil man die Kinder zu „kultursensiblen Menschen" erziehen will. Da sieht man doch mal wieder, dass Fasnacht/Fasching/Karneval die ernsteste Sache der Welt ist! Duffdää!

Andrea Sohn-Fritsch

SUDOKU-ECKE (MEDIUM)

		2		1			8	3
	9				3	4	5	
					7	6		1
2		1		4	5	3		
	3					1		
8			1		2			
7		3				5		
			5		6			9
5	6			2			1	7

Abschied von einem großen Mannheimer

Ehemaliger Polizeipräsident Willi Menz mit 96 Jahren gestorben

WALLSTADT. Willi Menz war ehemaliger Polizeipräsident, Altstadtrat, Bloomaul-Ordensträger und überzeugter Wallstadter. Im Januar starb er im Alter von 96 Jahren. Er war einer der letzten Wallstadter – wenn nicht gar der letzte, der sich noch aktiv an die Eingemeindung Wallstadts im Jahr 1929 erinnern konnte. Mit seiner Mutter hatte er damals den Feierlichkeiten beigewohnt und gerne davon berichtet. Seinem Stadtteil blieb er immer eng verbunden, wohnte in Wallstadt und gab die Anregung zur Gründung des Arbeitskreises Heimatgeschichte, in dem er auch mitarbeitete und wo man sich immer wieder auf sein fundiertes Wissen berufen konnte.

Willi Menz, wie er allen in Erinnerung ist, bei einer Veranstaltung im Jahre 2008. Foto: Norbert Leidig

Seine Polizeikarriere begann gleich nach dem Krieg in Feudenheim mit Streifendienst, doch schon bald wechselte Menz zur Kriminalpolizei, stieg ab 1964 im höheren Dienst zum Kriminaloberrat auf und wurde 1971 vom Gemeinderat einstimmig zum Polizeipräsidenten von Mannheim gewählt. Auch nach seiner Pensionierung 1988 war Willi Menz noch aktiv. Er wurde von der Mannheimer Liste (ML) für die Gemeinderatswahl aufgestellt und füllte dieses Amt von 1989 bis 1994 aus. Sein Interesse galt immer der Polizei in all ihren Facetten: Er setzte sich für das Polizeimusikkorps ein, für die Berittene Polizei und den Polizeichor.

Die Liste der Tätigkeiten, die Willi Menz während und nach seiner Karriere bei der Polizei ausübte, ist sehr lang. Sie umfasste neben dem Amt als Mannheimer Stadtrat auch Funktionen bei der Verkehrswacht, der Polizeigewerkschaft, im Verleihungsausschuss „Kavalier der Straße", im Arbeitskreis der Mannheimer Staatsbehörden, als Ordenskanzler des Bloomaulordens – dessen Träger er seit 1986 war – sowie sein Engagement bei den Rotariern. 1988 – zu seiner Pensionierung – wurde Willi Menz das Bundesverdienstkreuz verliehen.

In der Christuskirche nahmen zahlreiche Weggefährten aus Stadt, Land und Polizei von Willi Menz Abschied. Mannheims Bürgermeister Christian Specht, Dekan Ralph Hartmann, Polizeipräsident Andreas Stenger sowie Polizeipräsident a. D. Knut Feldmann nahmen mit zahlreichen Weggefährten Abschied von einem großen Mannheimer Bürger. *and*

Über 47.000 Euro für das Opernstudio des Nationaltheaters

(Von links) Claudia Plaßwich (Szenische Leitung Opernstudio), Natalija Cantrak (Opernstudio), Helen Heberer, Jochen Kulczinski, Albrecht Puhlmann, Achim Weizel, Monika Kulczinski, Christa Scharer, Horst Besier, Uta Trui und Alexander Wischniewski. Foto: Hans Jörg Michel

MANNHEIM. Der Richard-Wagner-Verband Mannheim-Kurpfalz hat der Oper des Nationaltheaters Mannheim (NTM) eine Summe von 47.169,55 Euro für sein Internationales Opernstudio gespendet. Dieses hat die Förderung junger Gesangstalente zum Ziel. Das Geld wurde bei einer Benefiz-Matinee, einer Gala in der Mannheimer Christuskirche sowie bei Tombolas und weiteren Aktionen des Verbands eingenommen. Die Scheckübergabe des Vorstands durch seine Vorsitzende Monika Kulczinski an Opernintendant Albrecht Puhlmann fand im Oberen Foyer des Nationaltheaters statt. „Diese großzügige Spende haben wir dem unermüdlichen Einsatz und der Leidenschaft des Richard-Wagner-Verbands und namentlich seiner Vorsitzenden zu verdanken", sagte Puhlmann und unterstrich, dass diese Summe entscheidend zur Förderung des Sängernachwuchses beitrage.

red/pbw

Feudenheim in Narrenhand

68. Umzug steigt am Fasnachtsdienstag

FEUDENHEIM. Am Fasnachtsdienstag ist es wieder so weit: Der traditionelle Feudenheimer Fasnachtsumzug wird sich durch die Feudenheimer Straßen schlängeln. Los geht es um 14.11 Uhr, der fasnachtliche „Hotspot" ist wie immer am Feudenheimer Rathaus. Hier werden Thomas Frank und Werner Barth für Stimmung sorgen. Am Gasthaus Wartburg ist ebenfalls eine Sprecherstation, die mit Benedikt Frank besetzt ist, Silke Neumann nimmt die Sprecherstation vor der Boutique „Lieblings" ein. Angekündigt haben sich schon zahlreiche Wagen und Fußgruppen: Guggemusik Scholwadrebla , Schlappmäuler, BDS Feudenheim, Feudenheimer Spielmannszug, Narrebloos, Lallehaag, GV Teutonia, DJB Steuben, ASV Feudenheim und von ganz weit her die Hellesema Grumbe, Insulana Ilvesheim und die Gowe Wallstadt.

Am Umzugstag wird die Polizei verstärkt darauf achten, dass keine Parksünder am Straßenrand parken. Außerdem ist es erforderlich, an folgenden Straßenabschnitten Halteverbotsschilder aufzustellen: Brunnenstraße in Höhe der Anwesen 24-28 und gegenüber dem Anwesen 26 sowie in der Eintrachtstraße in Höhe des Anwesens Nr. 1 und gegenüber sowie in der Eichbaumstraße nach der Einmündung zur Eintrachtstraße. Die Veranstalter bitten alle Anwohner, bereits am Rosenmontag ihre Fahrzeuge in Straßen zu parken, die nicht vom Fasnachtsumzug betroffen sind. *and*

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 - Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

SÖYEZ
Hauptstraße 100 schließt – Hauptstraße 118 öffnet
In Kombination mit Haushaltswaren und Unterhaltungselektronik öffnen wir für Sie am 20.02.2020 und führen die Traditionen weiter.
Baumeister
Haushaltswaren + Unterhaltungselektronik
Hauptstraße 118 | MA Feudenheim | ☎ 0621 - 799 33 16

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Neue Anschrift, neues Gebäude.
Alles andere bleibt!
Innstraße 44 - 68199 Mannheim

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
Kellerabdichtung
Fassadenimprägnierung
Wärmedämmung
Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ
Maurermeister

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
30 Jahre Huther Immobilien!
Wir freuen uns 2020 unser 30-jähriges Firmenbestehen zu feiern! Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!
Lassen Sie den **aktuellen Marktwert** Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte
für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

Eldorado für Theaterfans und Verkleidungskünstler

Nationaltheater Mannheim bot exklusive Verkaufstage im Kostümfundus

MANNHEIM. An zwei Nachmittagen konnten 480 vorangemeldete Besucher aus dem Kostümfundus des Nationaltheaters Mannheim (NTM) exklusiv Schätze aus vier Jahrzehnten Theatergeschichte heben. 40 Jahre „in Stoff dokumentiert", und Manfred Scholz weiß alles darüber: Wer die Kostüme trug, was darin gespielt wurde, welche Materialien wie verarbeitet und teilweise auch bearbeitet wurden, um die gewünschten Effekte zu erzielen. Mit entsprechender Wehmut waren für den Leiter der Kostümabteilung die beiden Verkaufstage im NTM-Probenzentrum-Neckarau daher schon verbunden. Doch die bevorstehende Generalsanierung des Nationaltheaters macht auch die Räumung des Kostümfundus erforderlich. Umso schöner für Scholz und seine 50 Mitarbeiter, zu denen neben 28 Schneiderinnen und Schneidern auch Schuhmacher, Färber und Kostümmaler sowie Modisten und Gewandmeister zählen, wenn die Stücke in gute Hände gelangten und zu Menschen, die die Raritäten zu schätzen wissen. So wie Tatjana Fedorkowa. Die Fashion-Designerin und Performance-Künstlerin hatte neben einem Samt-Cape bereits weitere Teile gefunden, die sie entweder direkt so anziehen oder noch etwas dazu entwerfen wird. „Das hat ja auch etwas mit Nachhaltigkeit zu tun", erklärte sie. Ein junger Mann probierte einen Anzug in Sonnengelb und Pailetten. „Ist für die Fasnacht", verriet er. Andere wiederum sind selbst in einer Theatergruppe aktiv und waren auf der Suche nach passenden Outfits für die eigene Hauptrolle. Der Kostümfundus mit seinen über 2.000 gut sortierten Teilen erwies sich als Eldorado für all diejenigen, die schöne und gut verarbeitete Stoffe, Mode und die Lust am Verkleiden lieben. Baumwolle, Leinen, Seide und Satin, Schmuckknöpfe, Bordüren und Applikationen: Manches mochte man einfach nur anfassen, um die Materialien zu fühlen, wie beispielsweise den dick wattierten Mantel aus der Oper Boris Godunow. Quasi frisch von der Bühne im Fundus gelandet waren die Kostüme aus der Oper „Der Liebestrank". „Wenn man etwas darunter anzieht, hat man ein warmes, robustes Kostüm für die Straßenfasnacht", meinte Scholz fachmännisch. Der gelernte Schneider gab gerne auch Tipps zur Pflege der Materialien, denn: „Wir haben es hier mit vielen Stoffen zu tun, die so auf dem freien Textilmarkt gar nicht mehr erhältlich sind." Angeboten wurden die Kostüme sowie einige Masken zum Festpreis zwischen fünf und 100 Euro. Das galt nicht für ganz besondere Stücke, von denen Scholz sich nicht trennen mag. Dazu gehört ein Bühnenmantel, den der am 23. Januar 2020 verstorbene Franz Mazura in der Rolle des „Wotan" aus Richard Wagners Opernzyklus „Der Ring der Nibelungen" getragen hat. Der international geachtete Opern- und Konzertsänger war über Jahrzehnte eine der prägenden Stimmen und Charaktere am NTM. Besagtes Kostüm würde Scholz daher gerne in der Theatersammlung der Reiss-Engelhorn-Museen sehen. *pbw*

Manfred Scholz konnte Presse und Käufern besondere Geschichten zu besonderen Stücken erzählen. Foto: Warlich-Zink

Die Prunkräume werden wieder eingeräumt

Schloss: Sanierung der Klimatechnik ist abgeschlossen / Feierlichkeiten zur Grundsteinlegung vor 300 Jahren

MANNHEIM. „Mannheim wird 2020 im Zentrum der Staatlichen Schlösser und Gärten (SSG) Baden-Württemberg stehen", erklärt deren Geschäftsführer Michael Hörrmann. Da passt es perfekt, dass die ursprünglich auf ein Jahr angesetzten Sanierungsarbeiten an der Klimatechnik schneller als erwartet abgeschlossen und die Prunkräume wieder eingerichtet werden können. „Eröffnen werden wir das Schlossmuseum nicht wie ursprünglich geplant an Ostern, sondern bereits am 6. und 7. März", sagt Hörrmann und kündigt ein Wochenende mit freiem Eintritt für alle an, in dessen Verlauf die beiden Konservatoren Uta Coburger und Ralf Wagner zahlreiche Sonderführungen anbieten werden. Die Zeit der leer stehenden Räume während der Sanierungsarbeiten nutzte der Ludwigshafener Architekturfotograf Marco Vedana zu künstlerischen Aufnahmen, die vom 17. April bis 31. Mai ungewohnte Einblicke in das hochkomplexe Innenleben des Schlosses geben, dessen Grundstein 1720 gelegt wurde. Die Gründung vor 300 Jahren wird am 2. Juli mit einem großen Festakt gefeiert werden. Als Höhepunkt des Tages wird die Präsentation der mexikanischen Künstlerin Teresa Margolles im Treppenhaus vorgestellt. Dafür wird sie ihre Installation „In the Air", die sich ebenfalls mit dem Thema Vergänglichkeit befasst, an das Mannheimer Schloss anpassen. Margolles arbeitet mit Seifenblasen und greift damit ein im Barock beliebtes Motiv auf, das damals für die Kürze des Lebens stand.

Im Oktober sollen die Besucher im Schloss Dinge zu sehen bekommen, die es gar nicht mehr gibt. Konkret handelt es sich um das mit einer außergewöhnlichen Stuckdecke ausgestattete Prunkschlafzimmer von Kurfürst Carl-Philipp, das virtuell rekonstruiert wird. Als „Leuchtturmprojekt innerhalb der Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg" bezeichnet Hörrmann das Vorhaben, anhand umfangreicher Recherchen in historischen Quellen unter Zuhilfenahme modernster Technik die ursprüngliche Ausstattung zerstörter Prunkräume und ganzer Bauten wiederherzustellen. Das Projekt leitete Uta Coburger in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Darmstadt.

Als einer der zentralen Schauplätze innerhalb des für alle Klöster, Burgen und Schlösser von Ralf Wagner konzipierten Themenjahrs „Unendlich schön. Monumente für die Ewigkeit" bietet Schloss Mannheim Sonderführungen, Vorträge und weitere Kunstinstallationen an. Eine ganze Vortragsreihe in der Schlosskirche wird sich mit dem Thema Vergänglichkeit, Tod und Ewigkeit befassen. Sind es doch gerade die repräsentativen Monumente, mit denen Herrscher und Dynastien sich für alle Zeiten unvergesslich machen wollten. Dazu gehören auch Gräber, Grüfte und Grablegen, und es wird am 4. November, dem sogenannten Carlstag, eine Führung in die Gruft unterhalb der Schlosskapelle geben, wo Kurfürst Carl Philipp und seine Frau Violanta ruhen. Gegen Jahresende geht mit der Eröffnung des Hofmusikraums im Schlossmuseum ein langgehegter Wunsch von Harry Filsinger in Erfüllung. Filsinger wird die Präsentation von historischen Musikinstrumenten und eng mit der kurpfälzischen Hofmusik in Verbindung stehenden Persönlichkeiten jedoch nicht mehr als Leiter der Schlossverwaltung, sondern als Besucher miterleben. Nach 42 Jahren bei der SSG ging er zum 31. Januar in Ruhestand. „Harry Filsinger hat in Heidelberg, Schwetzingen und Mannheim und damit an allen Schlössern der Kurpfalz sowie an der Feste Dilsberg gewirkt", sagte Hörrmann und würdigte insbesondere, dass Filsinger die Monumente nicht nur verwaltet, sondern sie weiterentwickelt und damit für die Besucher attraktiv gemacht habe. *pbw*

Früher als geplant können Schlossmuseum die Prunkstücke wieder eingeräumt werden. Foto: SSG/Thomas Merkl

KOMPAKT

Pfennigbasar in der Variohalle

MANNHEIM. Vom 20. bis einschließlich 22. Februar findet in der Variohalle des Rosengartens der 39. Pfennigbasar des Deutsch-amerikanischen Frauenarbeitskreises statt. Verkauft wird donnerstags von 11 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 18 Uhr und am Samstag zwischen 10 und 14 Uhr. Im Angebot sind unzählige gut erhaltene Artikel aus zweiter Hand aus den Bereichen Bekleidung, Spielwaren, Leder- und Haushaltswaren, Schuhe, Geschirr und vieles mehr. Der Erlös fließt direkt in die vom DAFAK unterstützten Projekte in der Metropolregion. *pbw*

Schulranzenparty am 14. März

NECKARAU. Am Samstag, 14. März, findet von 10 bis 16 Uhr die alljährliche Schulranzenparty von Papier Groß im Neckarauer St.-Jakobussaal, Rheingoldstraße 9, statt – mit Vorführung, Beratung und Verkauf aller aktuellen Ranzenmodelle führender Hersteller. Selbstverständlich können alle Ranzen auch „probegetragen" und zu attraktiven Sonderpreisen direkt mitgenommen werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Zudem gibt es eine Kinderbücherpräsentation der Buchhandlung Schwarz auf Weiß. Der Eintritt der weit über die Grenzen Mannheims bekannten Veranstaltung ist frei. Aktuelle (Sonder-)Angebote für den Monat März und Aktionen findet man übrigens auf www.papier-gross.de. *pr/nco*

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt

LADENBURG. Am Samstag, 29. Februar, findet von 11 bis 16 Uhr ein Eisenbahn- und Spielzeugmarkt im Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstraße 4, an der Lobdengauhalle statt. Zahlreiche Aussteller präsentieren neue und gebrauchte Modelleisenbahnen, Modellautos und Zubehör aller Größen. Bewirtung und eine Teststrecke für alle Spurweiten gehören zum Angebot. Die Aussteller sind auch am Ankauf von Eisenbahnen und Zubehör interessiert. Erwachsene zahlen drei Euro Eintritt, Kinder bis 16 Jahre sind frei. Weitere Infos sind unter www.eisenbahnbörse-ladenburg.de erhältlich. *red*

Ostermarkt in Viernheim

VIERNHEIM. Beim Ostermarkt vom Hobbykünstlerverein Viernheim e.V. im Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4, werden sich am 21 und 22. März mehr als 40 Aussteller bei freiem Eintritt präsentieren. Wer Interesse an einem Ausstellungsplatz hat, kann sich anmelden oder auf die Nachrückerliste setzen lassen. Melden können sich Interessierte mit ausschließlich selbst erstelltem Kunsthandwerk. Nähere Informationen per E-Mail an hkv.viernheim@gmx.de oder unter Telefon 06204/929673. Der Markt findet samstags von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 17:30 Uhr statt. *pm*

Großer Hallenflohmarkt

Rheinau. Am Samstag, 14. März, veranstaltet der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau von 12 bis 15 Uhr im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103, einen Hallenflohmarkt. Über 50 Verkäufer freuen sich auf Besucher, die Dinge des täglichen Lebens zu günstigen Preisen suchen und erwerben möchten. Für Kaffee und Kuchen, heiße Wurst mit Brot oder Kartoffelsalat ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Jugend des Vereins zu Gute. Standvergabe und Infos bei Waltraud Templin, Telefon 0621 891198. *red/pbw*

Puppenärztin hilft mit Rat und Tat

RHEINAU. Kaum sind die letzten Heringe verspeist, schon macht Meister Lampe mobil. Am Sonntag, 15. März, bekennt der Tanzsportverein bei seinem 14. Rheinauer Frühlingsmarkt Farbe. 48 Bastler und Tüftler finden im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101, von 11 bis 17 Uhr ein warmes Nest, um ihre Fingerfertigkeiten zu zeigen. Ausstellungsleiterin Waltraud Templin verspricht dabei jede Menge Anregungen für Hobby-Ostereier-Maler.

Alle Jahre wieder sind neue Gesichter im Kreis der Aussteller ebenso dabei wie gut bekannte. Beispielsweise Hanna Keim aus Feilbingert als „Chefärztin der Puppen- & Bärenklinik", die die mitgebrachten Lieblinge der Besucher repariert und kostenlos schätzt. Nach dem Rundgang kann man sich in der Cafeteria eine Mittagssuppe schmecken lassen oder am großen Kuchenbufett stärken. Der Erlös ist für die Jugend des Vereins bestimmt. *red/pbw*

Neu im Feudenheimer Bezirksbeirat

Feudenheim. Neu im Feudenheimer Bezirksbeirat sind Klaus Glas und Rosanna Herold, beide SPD. Sie möchten in engen Kontakt mit der Feudenheimer Bevölkerung treten und laden daher alle Bürgerinnen und Bürger ein, sie auf Probleme aufmerksam zu machen. Sie stehen immer in Verbindung mit der Gemeinderätin Lena Kamrad und mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Boris Weirauch. Klaus Glas und Rosanna Herold sind per E-Mail unter Klaus.Glas@t-online.de oder rosanna.herold@gmx.de erreichbar. Außerdem abends ab 20 Uhr unter 0160 8179297. *zg*

KOMPAKT

Abendklang-Reihe in Heilig Geist

SCHWETZINGERSTADT. Mit dem Münchner Bass-Bariton Florian Dengler, begleitet vom Barockorchester Churpfälzische Hofcapelle, hat die Heilig-Geist-Kirche ihre neue Reihe „Abendklang" eröffnet. Ein gottesdienstlich-konzertantes Format, das jahreszeitlich geprägte Liturgie in Beziehung zu Wort und Musik setzt. Bei der Premiere wurde die Bach-Kantate BWV 82 aufgeführt. Eine Solo-Kantate für Bass und Orchester, die exakt für den 2. Februar 1727 komponiert wurde. Weitere Abendklang-Termine sind am 10. Mai unter dem Titel „Marianische Orgelmusik", am 26. Juni mit „Musik für Marimbaphon", am 27. September mit „Musik für Klarinette und Orgel" und am 1. November mit „Gregorianischen Gesängen" geplant. Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in der Roonstraße. Der Eintritt ist kostenfrei. *red/pbw*

Skat beim Seniorentreff

FEUDENHEIM. Der SeniorenTreff Feudenheim bietet ab sofort jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr einen Skatnachmittag an. Hierfür ist keine Anmeldung erforderlich. Ansprechpartner ist Herr Schmeckenbecher im SeniorenTreff Feudenheim, Neckarstraße11, 68259 Mannheim, Tel. 0621 798410. *zg*

Mit Nora Noé auf Zeitreise durch Mannheim

WALLSTADT. „Mitten in Mannheim", so lautet der Titel des neuen Romans der Mannheimer Erfolgsautorin Nora Noé, den sie auf Einladung der KulturEvents Rhein-Neckar Ende Januar im Café Maije in Wallstadt vorstellte. In ihm widmet sie sich in gewohnt meisterhafter Manier dem ereignisreichen Leben der Familie Legrand aus dem Mannheimer Jungbusch. Es sind die Jahre 1948 bis 1952 (inklusive Rückblenden bis in die 1920er Jahre), derer sich Noé dieses Mal annimmt und ihre Leserinnen und Leser auf eine Reise schickt in eine turbulente Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, welche die Menschen in Mannheim vor gravierende Umstellungen und Herausforderungen stellte. Auch in „Mitten in Mannheim" bildet wieder der Jungbusch den Fixpunkt, gleichzeitig hat Noé aber ihre Fühler

Die Mannheimer Autorin Nora Noe war mit ihrem neuesten Buch zu Gast in Wallstadt. Foto: privat

über den Rest Mannheims ausgestreckt. Und so nimmt sie ihre Gäste im Café Maije mit auf die Mannheimer Mess im Jahre 1947, auf einen Einkaufsbummel durch die Breite Straße und die Planken der 1920er Jahre und auf den Empfang der siegreichen Spieler des VfR Mannheim am Hauptbahnhof, die 1949 die Deutsche Meisterschaft erringen konnten und den von den Kriegsjahren gebeutelten Menschen in Mannheim die Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenkten. Die nächste Veranstaltung der KulturEvents findet am 6. März um 19.30 Uhr in der Trauerhalle des Feudenheimer Friedhofs statt und trägt den Titel „Zwischen Himmelskönigin und Mutter Erde". *and*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Besucher strömten ins neue Pfitzenmeier Premium Resort

Vor dem offiziellen Trainingsbeginn gab es Tage der offenen Tür samt Premium Opening Party

Impressionen

Kleinere und größere Besuchergruppen wurden unter fachkundiger Leitung durch das gesamte Premium Resort geführt.

Die Workout Area mit Kraftgeräten & Freihantelbereich, Geräten für Cardio & Ausdauer sowie Equipment für Functional- & Athletik-Training.

Das über 45 Quadratmeter große Solebecken bietet eine konstante Wohlfühltemperatur von deutlich über 30 Grad.

MANNHEIM. „Uns interessieren vor allem der neue Wellnessbereich und die Kinderbetreuung", sagte eine junge Familie aus Viernheim, die wie viele andere die Möglichkeit nutzten, das neue Pfitzenmeier Premium Resort Mannheim am City Airport vor dem offiziellen Trainingsbeginn am 4. Februar zu besichtigen. Darunter auch eine Gruppe von Unternehmerinnen im Bund der Selbständigen (BDS), die sich zu einer Führung angemeldet hatten. „Ich will mir vor allem das Schwimmbad anschauen", erklärte eine Geschäftsfrau aus Seckenheim, zeigte sich jedoch auch durchaus interessiert an den Spinning-Bikes sowie den knapp eintausend Fitness-Kursen in 60 unterschiedlichen Formaten, die jeden Monat angeboten werden.

„Die Mitglieder können alles auf eigene Faust erkunden, wenn sie möchten. Für Nicht-Mitglieder bieten wir begleitete Rundgänge an", sagte Sonja Kirchner. Die Kursleiterin vom Pfitzenmeier Premium Resort Karlsruhe unterstützte wie viele weitere Mitarbeiter aus den verschiedenen Unternehmensstandorten die Mannheimer Kollegen bei den beiden Tagen der offenen Tür. Und das Besucherinteresse war gewaltig. „Wieviel Grad hat die Sauna, wie tief ist das Solebecken? Zu welchen Zeiten kann man frei Schwimmen, welche Reha-Kurse werden angeboten?" – Diese und viele weitere Fragen wurden während der etwa 20-minütigen Führung beantwortet. Beim ausführlichen Beratergespräch am Ende des Rundgangs ließen sich die Gespräche individuell vertiefen.

Eine Besucherin aus Karlsruhe geriet beim Anblick des Damen-Wellnessbereichs regelrecht ins Schwärmen. „Das ist besonders schön und großzügig", meinte sie. Als Premium Resort-Mitglied hat sie die Möglichkeit in allen anderen zur Unternehmensgruppe gehörenden Studios zu trainieren. „Ich mag diese Flexibilität", erklärte sie. Zwar sei ihr „Stammstudio" das in Karlsruhe, doch da sie in Mannheim arbeitet, will sie die Gelegenheit nutzen, nach Feierabend in Zukunft auch immer mal wieder den von ihr bewunderten Wellnessbereich einschließlich Dachterrasse – 350 der insgesamt 900 Quadratmeter davon exklusiv nur für Damen – zu besuchen.

Ruben Müller beantwortete ausführlich die Fragen eines Besuchers, ob und wie man nach einem Kreuzbandriss die Mobilität mit gezieltem Gerätetraining verbessern kann. „Er erklärt das prima", sagte der Mann anerkennend. Es ist genau dieses Zusammenspiel von großen Trainingsflächen und topmodernen Geräten mit qualifizierten Trainern, die sich individuell um die Kunden kümmern. Die Voraussetzungen dafür wurden geschaffen, indem aus dem Premiumclub mit 2.900 Quadratmeter ein traumhaftes Premium Resort für Fitness, Wellness und Gesundheit mit rund 8.000 Quadratmeter Nutzfläche wurde. „Die Entwicklung, die dieses Studio erfahren hat, beeindruckt mich zutiefst. Dieses Resort setzt Maßstäbe, nicht nur innerhalb unserer schon über 40-jährigen Unternehmenstradition, sondern für die gesamte Branche", urteilt Fitness-Visionär Werner Pfitzenmeier. Und wer sich näher für eben diese Unternehmenshistorie interessierte, für den gab es im Studio 2 eine Ausstellung mit den Stationen der von Werner Pfitzenmeier 1978 begründeten Firmengeschichte – eine von ihm selbstgegossene Hantel aus dem Jahr 1977 inklusive. *pbw*

Pfitzenmeier Premium Resort, Mannheim City Airport, Seckenheimer Landstr. 166, Telefon 0621 3249430, www.pfitzenmeier.de

Kurz und Knapp

- Der Fitnesspark Pfitzenmeier am City Airport wurde Juli 2000 eröffnet.
- Im März 2018 wurde direkt an das Bestandsgebäude angrenzend die Baugrube für das Pfitzenmeier Premium Resort ausgehoben. Nach 22 Monaten Bauzeit war im Januar 2020 Gesamtfertigstellung. Der bisherige Bestandsbau mit 2.900 Quadratmetern wurde damit um einen Neubau mit 4.100 Quadratmetern ergänzt. Einschließlich Dachterrassen stehen 8.000 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung.
- Studio und Wellnessbereich sind unter der Woche von 5.30 bis 24 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 8.00 bis 23 Uhr geöffnet.
- Speziell für Unternehmen bietet Pfitzenmeier mit den Programmen Rücken und Gesundheit, Stressmanagement und Achtsamkeit, Bewegung und Herzkreislauf, Ernährung und Gewichtsmanagement verschiedene Konzeptbausteine zur Betrieblichen Gesundheitsförderung an. Eine sogenannte FirmenFitness-Kooperation ermöglicht Beschäftigten das Trainieren und Entspannen zu attraktiven Sonderkonditionen.

Fragen zu Training, Mitgliedschaft, Kursen, Öffnungszeiten: Die Mitarbeiter nahmen sich Zeit für individuelle Beratungsgespräche (links), auch auf Einzelfragen wurde ausführlich eingegangen (Mitte). 42 Jahre Unternehmenshistorie von 1978 bis heute wurden anhand vieler Fotos, Urkunden, Zeitungsausschnitten etc. dokumentiert (rechts). Fotos: Warlich-Zink

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25 68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64 Mobil 0177 / 43 41 332

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528 Fax: 06 21/79 80 529

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18 68219 Mannheim
Manfred Wendt Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden Decken - Böden - Treppen Innenausbau - Glasarbeiten Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Service · Nutzfahrzeuge Service · AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken Service
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21/71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Flach- und Steildächer
Flachdachbegrünung
Wärmedämmung nach EnEv
Gerüstbau
150 JAHRE
Carl Aug. Roth
DACHDECKEREI • SPENGLEREI
Nikolaus-Otto-Straße 7
68169 Mannheim
0621-34974
www.ca-roth-dach.de

Sportbrillen von Ihrem Optik Siegert.
UNSER ANGEBOT:
Wintersportbrillen in Ihrer Glasstärke inkl. Entspiegelung & Tönung ab 199,- €
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.:0621/79 20 56 · www.optik-siegert.de

Neues wagen und den Bestand neu betrachten

Johan Holten will das Innere der Kunsthalle in den Fokus rücken

MANNHEIM. Den Blick von der Außenhaut aufs Innere und damit aufs Programm der Kunsthalle legen zu wollen kündigt deren Leiter Johan Holten für die Zukunft an. „Wir wollen da mutig einsteigen und nicht nur das bekannt Funktionierende wagen“, sagt der 43-jährige Däne, der im September 2019 die Nachfolge von Ulrike Lorenz angetreten hat. „In fünf Jahren sollen die Menschen vor allem darüber sprechen, welche großartigen Ausstellungen in der Kunsthalle stattgefunden haben“, sagt Holten. „Schön wäre es, wenn wir eine Bühne werden könnten für alle. Das bedeutet, nicht nur die Türen für alle Kunstinteressierten zu öffnen, sondern auch unsere Wände und Räume für viele Künstler und vor allem die ganze Bandbreite der Kunst“, erklärt er bei der Jahrespressekonferenz. Holten will den Blick auf die Zukunft lenken und beispielsweise die Skulpturensammlung um zeitgenössische Objekte erweitern. Zugleich will er vorhandenen Beständen mehr Beachtung schenken, was er jedoch nicht als Kritik an den Vorgängern verstanden wissen will. „Es geht dabei um Neubewertung“, sagt er, und so wundert es nicht, dass die erste von ihm kuratierte Ausstellung den Namen „Umbruch“ trägt. Vom 15. Mai bis 6. September wird sie gezeigt. Gegliedert in drei verschiedene, aber miteinander verbundene Kapitel, mit denen Holten die angestrebten Umstrukturierungsprozesse sichtbar machen will. Die deutsch-türkische Künstlerin Nevin Aladag beispielsweise wird für die Kunsthalle ein Instrument schaffen, das man nicht nur sehen, sondern im Rahmen von drei Konzerten auch hören kann. Die Werke von Hanna Nagel (1907-1975) werden vom Depot in die Ausstellungsräume wechseln und mittels Leihgaben durch weitere Künstlerinnen ergänzt, deren Arbeiten im Kontext mit der Neuen Sachlichkeit entstanden. In einem dritten Kapitel wird Holten den Umbruch im Verhältnis zwischen Institution und dem Publikum thematisieren. Performance, Film und Video werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Drucken ohne Farbe: An Wänden und in Vitrinen finden sich viele Beispiele von experimentellen Druckverfahren aus den 1950er und -60er Jahren. Foto: Kunsthalle Mannheim

Doch auch aktuell bietet die Kunsthalle ihren Besuchern Neues. Bis 24. Mai ist „Drucken ohne Farbe“ im Altbau zu sehen. Alles andere als eine „farblose Ausstellung, sondern vielmehr die Präsentation grafischer Experimente mit verschiedenen Bildträgern, um beim unmittelbaren Druckvorgang auf Farbe verzichten zu können. Das Studio im Neubau zeigt wechselnde Positionen zeitgenössischer Kunst, aktuell und noch bis 22. März farbintensive Fotografien von Wolfgang Gantner, die ihren Ursprung in mikroskopischen Aufnahmen biologischer Prozesse und chemischer Reaktionen haben. Die Biennale für aktuelle Fotografie gastiert vom 28. Februar bis 26. April in der Kunsthalle mit einer Ausstellung von circa 30 Werken von Walker Evans. Der amerikanische Fotograf (1903–1975) widmete sich konsequent den Themen des Alltags, insbesondere zu Zeiten der großen Depression der USA in den 1930er Jahren. Zeichnungen von Barbara Hindahl sind vom 26. Juni bis 18. Oktober zu sehen. Die Mannheimer Künstlerin rückt laut Kurator Thomas Köllhofer Unliebsames, Unscheinbares und Unregelmäßiges in den Fokus und schafft es, den Betrachter an seiner Wahrnehmung zweifeln zu lassen.

Ab 2. Oktober wird sich eine große, von Sebastian Baden kuratierte Sonderausstellung Anselm Kiefer widmen. Das Werk des 1945 in Deutschland geborenen Künstlers setzt sich mit der deutschen Geschichte, dem Judentum und den Medien der Erinnerungskultur auseinander. Kiefers Bilder und Skulpturen, von monumentaler Größe und durch die Verwendung haptischer Materialien wie Asche und Blei gekennzeichnet, werden in den weitläufigen Galerien des Erdgeschosses präsentiert.

„Außerdem arbeiten wir bereits mit Hochdruck an 2021, wo ich erstmals ein komplettes Jahresprogramm präsentieren werde“, sagt Holten. Dabei denkt er unter anderem an Veranstaltungsformate, die Kunst aus einer ganz anderen Perspektive beleuchten und durchaus auch politische Debatten anstoßen sollen. *pbw*

Maren-Michelle I. hielt Hof

Ordens- und Spendenreigen bei der VR Bankfasnacht

SECKENHEIM. Stadtprinzessin Maren-Michelle I. hat zusammen mit ihrem Prinzen Naro I. schon viele Höhepunkte erlebt in dieser Kampagne. Einer davon war ganz sicherlich die Bankfasnacht, denn die Lieblichkeit kommt aus dem Hause der VR Bank. Und so versäumte sie es nicht, sich noch einmal bei den Bankvorständen für die großzügige Unterstützung bei der Erfüllung ihres Traumes, einmal Stadtprinzessin zu sein, zu bedanken. Zur nunmehr 37. VR-Bankfasnacht hatte Michael Mechtel die Fasnachter, unter denen sich auch der Initiator der Veranstaltung Heinrich Kraus befand, im Seckenheimer Schloss begrüßt. In Zeiten des Online-Bankings wurden die Zuwendungen an die Vereine bereits überwiesen, für das Prinzenpaar gab es aber je einen großen Scheck in Höhe von 1111,11 Euro für ihr jeweiliges soziales Projekt.

Das Stadtprinzenpaar eingerahmt von den Bankvorständen und weiteren Prinzessinnen und Prinzen. Foto: Schatz

Die weitere Moderation des Abends legte Mechtel dann in die bewährten Hände von „Zins, Spar und Kredit“ in Gestalt von Zabbe-Ehrenpräsident Jürgen Zink, Kummetstolle-Ehrenpräsident Hans-Jörg Ebert und Georg Wolf, Ehrenpräsident der Karnevalskommission Mannheim. Die drei Herren begrüßten die Abordnungen von insgesamt 22 Karnevalsvereinen, teilweise mit Prinzessin oder Prinzenpaar, wie immer in gereimter Form. Neben den beiden Ordensrunden, bei denen die Vereine den Vorständen und ihren Filialleitern die jeweiligen Orden überreichten und diese wiederum den eigens gestalteten VR-Bank-Orden erhielten, gab es mit dem Männerballett Suleiman der KG Lallehaag und dem Tanzpaar der Ladeberger Ratze, Celine Schwarz und Alessandro Pascarella, fasnachtliche Programmpunkte. Für die Musik war an diesem Abend die Band Jens Huthoff & Friends zuständig. *mhs*

„Alte Schachteln“ im Wallstadter Rathaus

Erste Rathausmatinee im neuen Jahr ausverkauft

WALLSTADT. Bei der ersten Veranstaltung von „Kultur im Rathaus“ im neuen Jahr konnten die beiden Organisatorinnen Manuela Müller und Patricia Munterde ein volles Haus begrüßen. Zahlreiche Stühle mussten noch dazugestellt werden, so viele vor allem weibliche Gäste waren gekommen, um bei der Buchvorstellung von Ulrike Thomas mit dabei zu sein. Die Mannheimerin hat das Buch „Alte Schachteln“ herausgebracht, in dem sie 20 Mannheimerinnen in Wort und Bild vorstellt, die im Alter zwischen 77 und 86 Jahren sind. „Ich war erst skeptisch, in Wallstadt eine Lesung abzuhalten. Habe mich gefragt: Kommt da überhaupt jemand?“ bekannte die Autorin. 2017 hat sie mit dem Projekt angefangen, die Lebensleistung älterer Frauen in den Fokus zu stellen. „Ältere Frauen sollten in der Gesellschaft sichtbarer sein. Ihre Lebensleistung wird oft vergessen, dabei haben sie viel geleistet und tun das immer noch, auch ehrenamtlich.“

Trotz unterschiedlicher Biografien haben die 20 porträtierten Frauen eine Gemeinsamkeit: Von ihrer Jugend an haben sie Strategien entwickelt, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Eine davon ist Lilli Willer. Ihr Lebensmotto war schon immer „Das kriege ich hin!“ Lilli Willer arbeitet ehrenamtlich im Seniorenrat, in der ArGe Barrierefreiheit und ist Rentenberaterin. Sie wohnt im MaJunA-Haus und interessiert sich nach eigenen Aussagen für alles. „Sie ist ein Stehauf-Frauchen“, sagte Ulrike Thomas. Neben einigen anderen „alten Schachteln“ war auch Lilli Willer ins Wallstadter Rathaus gekommen. Natürlich gehört auch Marianne Bossert zu den „Alten Schachteln“, die von Ulrike Thomas interviewt worden waren. Ihr großformatiges Porträt hing an der Wand des Trausaals, sie selbst war ebenfalls zur Lesung gekommen. Karin David ist eine weitere Frau, deren Lebensweg aufgezeigt wurde. Die Tochter des ehemaligen Mannheimer Bürgermeisters Manfred David tourt heute gerne mit ihrem Wohnmobil herum und besucht Vorlesungen an der Uni.

Sorgten für einen wunderschönen Sonntagvormittag: Das Team von Kultur im Rathaus, Ulrike Thomas sowie das Duo esoR. Foto: Sohn-Fritsch

Für den musikalischen Programmteil sorgte das Duo „Esor“, zwei junge Akkordeon-Spielerinnen, die ihre Instrumente perfekt beherrschen. Sie spielten von Astor Piazzolla „Oblivion“ und einen russischen Walzer. „Wir wollen die Vorurteile, die das Akkordeon hat, abbauen“, erklärten Dascha Goldberg und Jana Hein einmütig. Und das ist ihnen auch gelungen, denn von biederen Heimatklängen hatte das Spiel der beiden jungen Frauen nicht das Geringste.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Manuela Müller bei Ulrike Thomas und den Anwesenden „Alten Schachteln“: „Sie machen uns Mut, dass es auch ein Leben jenseits der 70 gibt!“ *and*

Piraten entern das Bonhoefferhaus

Zwei ausverkaufte Sitzungen der Feudenheimer Frauenfasnacht

FEUDENHEIM. Mit wildem Blick und Augenklappen enterten die Frauen der FFF (Feudenheimer Frauefasnacht) die Bühne im Bonhoefferhaus. Auch das Publikum hatte sich mit fantasievollen Kostümen auf das Motto „Piraten“ eingestellt. Es waren Matrosen, Seemannsbräute und Klabautermänner zu sehen, mehrere komplette Besatzungen der „Black Pearl“ und auch Captain Jack Sparrow waren vielfach gesichtet worden. Marianne Rohde eröffnete den Abend mit ihrem Protokoll, das sie in gewohnt guten Reimen ablieferte. Dabei war sie hochaktuell, hatte sogar schon den Ministerpräsidentenskandal in Thüringen auf die Schippe genommen. Von Mexit bis Brexit reichte ihr britisches Repertoire, auch der Amerikaner mit der orangefarbenen Frisur bekam sein Fett weg. In Mannheim regte sie sich über lindgrüne E-Scooter auf und stellte fest, dass Peter Maffay den Hit „Über sieben Brücken musst du gehn“ nur für Ludwigshafen geschrieben haben könne.

Schon gleich darauf kam das Mannheimer Stadtprinzenpaar Maren-Michelle und Naro in den Saal, das von FFF-Präsidentin Irmi Benz mit „Willkommen zu Hause“ begrüßt wurde. Die Narrebloos-Jazz-Dancers zeigten ihren Tanz nach einer Melodie von Cher, glitzerten mit ihren Kostümen und strahlten mit pinkfarbenen Perücken. Die Töchter Feudenheims wunderten sich, warum sie nur Pädagogen in ihrem Freundeskreis haben, würden gerne drei Pädagogen gegen einen Monteur austauschen. Krimhild und Ernestine (Christiane Frank und Sabine Wieser) hatten mit den Wechseljahren zu kämpfen und erhielten für ihren witzigen Vortrag viel Applaus.

Mit ihrem gewagten Piratentanz begeisterten die Frauen der Badenia-Tanzgruppe bei der Feudenheimer Frauefasnacht. Foto: Sohn-Fritsch

Nach der Pause begann die Sendung „Irmis Nacht“. Dazu hatte sich Irmi Benz illustre Gäste eingeladen, der ShantyChor begleitete die „Talks“ musikalisch. Der erste Gast war Alexa, doch die wusste zu viel Persönliches über die Moderatorin Irmi und wurde hinauskomplimentiert. Dann kamen die Demonstranten, die für den Erhalt des Prinz Max gekämpft hatten. Zwei „gefakete“ Society Ladies und die Sexbotschafterin Paula rundeten „Irmis Nacht“ ab.

Beim Tanz der Badenia-Tanzgruppe ging es wieder piratenmäßig ab. Susanne Freudenberger hatte den wilden Tanz einstudiert, an dessen Ende Präsidentin Irmi entführt wurde. Siggi Gauch war in diesem Jahr für ihren Vortrag in die Kittelschürze gestiegen und stellte eine Putzfrau dar. Leider dachte ihr Mann lediglich an die gelbe Tonne, als er sie in gelben Dessous vorm Fernseher herumwackeln sah. Christiane Frank und Angelika Dreher sangen einige Lieder über das Thema „Freundinnen“ und zum furiosen Finale stieg Irmi Benz als Prinzessin Irmgard-Ingrid I. in die Bütt. Sie wünschte sich einen blutjungen Prinzen, hält Yoga für „Gnadenhof-Gymnastik“ und schaut sich ihren Hochzeitsfilm gerne rückwärts an.

Die FFF spendet immer den Erlös ihrer Veranstaltung für den guten Zweck. So kamen 3.500 Euro zusammen, die an unterschiedliche Organisationen gespendet wurden, darunter zum Beispiel das Ferienlager der KJG, der ASB Wünschewagen, das Wohnhaus Wallstadt oder GrünWerk e. V.

and

Maimarktgelände punktet mit Multifunktionalität

Neben Messen finden 2020 wieder Konzerte und Sportveranstaltungen statt

MANNHEIM. Rocklegenden aus Russland, Weißrussland, Moldawien, Litauen, der Ukraine und Deutschland werden am 22. und 23. Mai im MVV Reitstadion die Open-Air-Saison auf dem Mühlfeld eröffnen. Das „Piligrim Rock Festival“ feiert dabei ebenso Premiere wie das „Dream Weekend Festival“, das am 1. August unter freiem Himmel auf dem eigentlichen Maimarktgelände stattfinden wird. Die Pferdesportmesse „Equitana“ kommt nicht wie geplant erst 2021 wieder, sondern will aufgrund des großen Besucherinteresses vom 3. bis 5. Juli zum zweiten Mal in Mannheim satteln. „Wir sind gut in das neue Geschäftsjahr gestartet und zufrieden mit dem zurückliegenden“, stellte Stefany Goschmann, Geschäftsführerin der Mannheimer Ausstellungs GmbH (MAG) bei der Jahrespressekonferenz fest: Mit 60 Veranstaltungen und 810.000 Besuchern liege 2019 in der Spitzengruppe der seit 1989 geführten MAG-Statistik. Flaggschiff mit 334.000 Besuchern bleibt dabei der in Eigenregie durchgeführte Maimarkt, der in diesem Jahr vom 25. April bis 5. Mai stattfindet. Auf den Plätzen zwei und drei rangieren mit 60.000 Besuchern beim Metallica Open Air und 45.000 Besuchern der Veterama zwei Fremdveranstaltungen. Dass das Gelände, das die MAG im Auftrag der Stadt vermarktet, so gut nachgefragt ist, und es sich bei über 50 Prozent der Events um wiederkehrende Veranstaltungen handelt, führt Geschäftsführer Jan Goschmann sowohl auf dessen Multifunktionalität als auch die gute Infrastruktur innerhalb und außerhalb der Fläche zurück. Tatsächlich eignet sich das 225.000 Quadratmeter große und für bis zu 75.000 Besucher ausgelegte Maimarktareal mit seinen beiden festen Hallen und dem Reitstadion für In- und Outdoor-Konzerte ebenso wie für Sportevents, Firmenveranstaltungen und Messen unterschiedlichster Art, was sich auch im Veranstaltungskalender 2020 widerspiegelt.

Mit 18.000 Besuchern übertraf die Equitana-Premiere alle Erwartungen, und das Breitensportfestival in Sachen Pferdesport kehrt bereits 2020 wieder aufs Maimarktgelände zurück. Foto: MAG/Markus Proßwitz

Am 25. März wird Singer-Songwriter Nico Santos im Maimarkt Club gastieren, einen Tag später Johannes Oerding. „Time Warp“ findet am 4. und 5. April statt. Deutschlands derzeit erfolgreichster Rapper Capital Bra macht am 25. Mai gemeinsam mit Kollege Samra Halt in der Maimarkthalle. Am 17. November lädt die „Highland Saga Tour“ erstmals zu einer musikalischen Zeitreise durch das schottische Hochland ein. Am 5. Dezember kommen Fans harter elektronischer Musik beim „Toxicator“-Festival auf ihre Kosten. Sport- und schlammbegeisterte Frauen stehen am 27. Juni erneut beim Muddy Angel Run in den Startlöchern. Bastler und Schrauber können sich als Termin für die Veterama den 9. bis 11. Oktober eintragen, Heiratswillige die Hochzeitsmesse „Trau“ am 17. und 18. Oktober und Hundefreunde wiederum den 24. und 25. Oktober für die Messe „Mein Hund“.

pbw

„Man wird selbst ganz bescheiden“

Metzger Trautmann kocht für Bedürftige in der Bonifatiusgemeinde

FEUDENHEIM/NECKARSTADT. Seit vielen Jahren richtet die Bonifatiusgemeinde in der Neckarstadt ein Mittagessen für bedürftige Menschen aus. Normalerweise fiel diese Veranstaltung in die Adventszeit, doch in diesem Jahr kam es durch verschiedene Terminkollisionen zu einem Termin Anfang Februar. Rund 200 Menschen aus der ganzen Stadt kommen in den hübsch geschmückten Gemeindesaal. Dort gibt es zur Mittagszeit ein leckeres Essen, bestehend aus einer Rinderkraftbrühe mit Klößchen, Rindergulasch mit Kartoffeln und Gemüse sowie einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Für die Köstlichkeiten beim Mittagessen ist Metzgermeister Horst Trautmann aus Feudenheim mit seinem ganzen Team verantwortlich. „Wir kochen nichts aus dem Maggi-Kochstudio. Bei uns ist alles frisch, lauter regionale Produkte“, sagt Trautmann.

Eine ganze Mannschaft richtet das Essen für Bedürftige an der Bonifatiusgemeinde aus: Gemeindeteam und Metzger-Team arbeiten Hand in Hand. Foto: Jentscheck

Trautmann erinnert sich, dass er beim ersten Mal, als er für's Kochen verantwortlich war, 150 Portionen zubereitet habe. Nicht genug, wie sich herausstellen sollte. Inzwischen kocht er mit seiner Mannschaft 200 Portionen. „Es kann jeder kommen, der möchte. Es wird nicht gefragt, ob die Menschen bedürftig sind“, erklärt der Metzgermeister. Mit der Bonifatiusgemeinde ist er seit langem verbunden: „Ich wurde dort getauft und haben dort geheiratet“, erklärt er seine Verbindung. Das Team der Metzgerei Trautmann aus Feudenheim arbeitet ehrenamtlich für dieses Bedürftigen-Essen, das ist für Trautmann Ehrensache. „Man wird selbst ganz bescheiden, wenn man sieht, wie sich die Menschen über ein gutes Essen freuen“, sagt er. Das ist ihm Lohn genug.

and

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz
Wir sind umgezogen! NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD
Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!
Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage
Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung
Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621/15 83-0 // Fax: 0621/15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

16. Kurpfalz-Wein 2020
Über 500 Weine und Sekte können probiert werden.
An beiden Tagen eine Weinwochenendreise zu gewinnen.
Eine der größten
WEIN- UND SEKTMESSEN der Kurpfalz
Sa., 07.03. und So., 08.03. jeweils von 13.00 bis 19.00 Uhr
in der Festhalle Oggersheim neben der Wallfahrtskirche
Straßenbahnhaltestelle Mannheimer Tor, Linie 4. Eintritt 8 €
Weitere Infos
und vorläufiger Probenkatalog unter: www.allesgehtzubruch.de
Ma.-Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Tel. 06 21 / 68 077
... alles geht zu BRUCH

Mit Freude teilen wir mit, dass sich unser Team vergrößert hat!
Somit können wir nun auch neue Therapiemöglichkeiten wie bspw. Physiotherapie & Osteopathie für Säuglinge & Kinder anbieten.
Kapazität für Hausbesuche vorhanden.
Neue Kurse wie Rückenschule u.v.M.
Besuchen Sie uns auf der Homepage unter www.koerpermanufaktur-mannheim.de oder rufen Sie uns an!
Körpermanufaktur
Gesundheit handgemacht.
Physiotherapie Praxis, Inh. Helmut Blank
Mosbacher Str. 21 | 68259 MA-Wallstadt | Telefon 0621-71 27 27

Ein dreifach donnerndes AHO! !!!
Mit Stolz begleiten wir die Kampagne unserer Stadtprinzessin
Maren-Michelle I.
aus dem Hause der VR Bank Rhein-Neckar, Jubiläumsprinzessin der KG Lallehaag, Prinzessin der Stadt Mannheim und der Kurpfalz.
Gerne unterstützen wir dabei auch ihren Spenden-Aufruf für die Sprachförderung mit dem Pferd, die der Reiter-Verein Mannheim e. V. anbietet und weiter ausbauen möchte. Wir freuen uns, wenn auch Sie dieses soziale Projekt unterstützen und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Kurpfälzer Fasnacht, die mit den „tollen Tagen“ auf ihren Höhepunkt zusteuert.
Spendenkonto:
KG Lallehaag e. V.
VR Bank Rhein-Neckar eG
IBAN: DE96 6709 0000 0094 6075 07
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 12821-0
VR Bank Rhein-Neckar eG

Nachhaltige Landwirtschaft in der Großstadt

Agrarpolitik macht den Mannheimer Landwirten zu schaffen

Der Apfelbauer Thomas Bossert wirtschaftet lieber kleiner, aber dafür überschaubar. Foto: Sohn-Fritsch

MANNHEIM. Der Begriff „Nachhaltigkeit" tritt seit einigen Jahren besonders im Bereich der Land- und Forstwirtschaft auf, und irgendwie scheint gerade alles und jeder nachhaltig zu wirtschaften. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft? Laut Duden bedeutet dies, dass „nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann, damit künftige Generationen auch noch eine Lebensgrundlage haben".

Die Landwirte in unserer Region handeln schon seit vielen Jahren nachhaltig. Einer davon ist Thomas Bossert, einer von gerade einmal zwei Landwirten in Wallstadt. Er bewirtschaftet 55 Hektar Land, sät davon auf zehn Hektar Winterweizen, baut 12 Hektar Mais für Bio-Energie an und betreibt auf inzwischen 20 Hektar Landschaftspflege. Sein Hauptstandbein jedoch sind die restlichen sieben Hektar, auf denen er eine Apfelplantage hat. Schon im Jahr 2001 ging er mit seiner ersten Photovoltaik-Anlage in Betrieb, 2012 kam eine zweite dazu, so dass Bossert heute den Strom für die Beregnung der Apfelplantage, die Kühlhäuser, den Hofladen und seinen Privathaushalt selbst erzeugt und immer noch Strom ins Netz geben kann.

Für ihn ist der Begriff Nachhaltigkeit oftmals reine Heuchelei. Er erzählt von einem Seminar zu diesem Thema, bei dem ein großer Automobilhersteller seine Nachhaltigkeit mit einem Punktesystem unter Beweis stellen wollte. „Die produzieren ihre 600 PS-Motoren und stellen sich dann als nachhaltig dar!", ist Bossert empört. Er ist auch der Meinung, dass eine Apfelplantage mit einer bewirtschafteten Fläche von 50 oder 100 Hektar nicht mehr nachhaltig bewirtschaftet werden kann. „Da kommen dann Ernteroboter zum Einsatz, der Pflanzenschutz wird von Drohnen übernommen.

Der Mais, den Thomas Bossert anbaut, landet in Ladenburg in einer Biogas-Anlage und erzeugt dort „grünen Strom". Der Nachteil daran ist, dass man überall nur noch Felder sieht, auf denen der Mais drei Meter hoch in den Himmel wächst. „Wir müssen uns fragen, was wir wollen. Wollen wir grünen Strom, dann besteht auch die Gefahr der Monokultur." Bio-Anbau kommt für den Apfelbauern nicht in Frage. Der Aufwand für die Bodenbearbeitung, das Unkrautjäten und den biologischen Pflanzenschutz sind so zeit- und kostenintensiv, dass der doppelte Preis für die Äpfel nicht ausreichen würde, um das gleiche Betriebsergebnis zu erzielen. Betriebe in seiner Größe, da ist sich Bossert sicher, könnten auch noch für eine bis zwei nachfolgende Generationen interessant sein. Doch der Strukturwandel in der Landwirtschaft sorge dafür, dass Betriebe wie seiner aussterben.

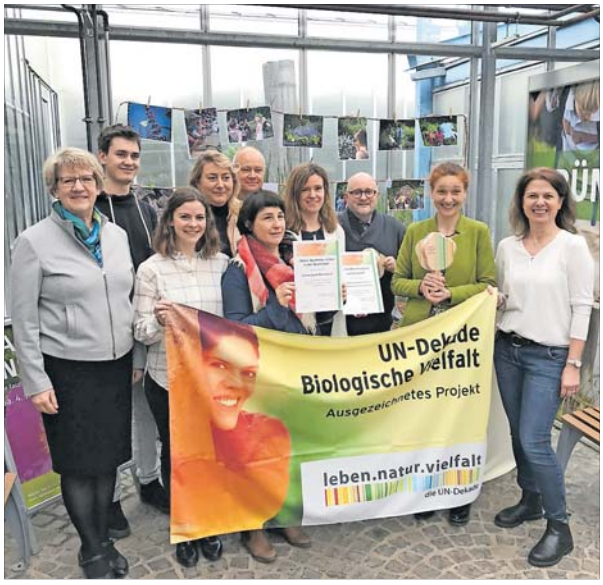
Bei Wilken Mampel auf dem Scharhof wird der Hof in die nächste Generation gehen. Seine Tochter hat gerade die Ausbildung zur Landwirtin beendet, wird den Betrieb mit 65 Hektar Ackerbau und Grünland einmal übernehmen. „Weil es bei uns weitergeht, sind wir bestrebt, nachhaltig zu wirtschaften." Auf einigen Flächen hat Mampel Blühwiesen, das sind Grünflächen, die mit verschiedenen Blühpflanzen bewachsen sind, die von Frühling bis Herbst eine Bienenweide darstellen. Rund um die Coleman-Kaserne sind die Böden arm, es handelt sich um sogenannte Magerwiesen. „Das ist gut für die Biodiversität", weiß der Landwirt. Er baut Braugerste an, Winterweizen, Körnermais und Zuckerrüben. Und natürlich auch Heu für die über 40 Einstellpferde, die auf seinem Hof leben.

„Wir Landwirte haben eine Verpflichtung, die Natur zu erhalten, um den Hof in einem zukunftsfähigen Zustand weiterzugeben", erläutert Wilken Mampel. Die neue Düngeverordnung, die den Landwirten Sperrfristen für die Ausbringung von Dünger auferlegt, ist für ihn „total an der Praxis vorbei". Er bringt Pferdemist auf seinen Flächen aus, der zersetzt sich ganz anders als Kunstdünger. „Alle werden über einen Kamm geschert", klagt er. Auch er hat eine Photovoltaik-Anlage, mit der er seinen Strombedarf selbst decken kann. Das Futter, das die bei ihm eingestellten Pferde bekommen, wächst auf den eigenen Flächen, der Pferdemist wird dort wieder ausgebracht. „Das ist ein geschlossener Kreislauf", sagt der Landwirt. Sorgen machen ihm derzeit die trockenen Sommer. „Wenn es im kommenden Sommer wieder so wenig regnet, dann müssen die Wiesen gedüngt werden, sonst reicht das Heu nicht über den Winter."

and

Vorbildliche „Natur-Apotheke in der Großstadt"

Grüne Schule der Stadtparks erhält UN-Auszeichnung für den Erhalt biologischer Vielfalt



Mit Ursula Jünger (2. v. r.) freute sich auch Parkchef Joachim Költzsch (3. v. r.) über die durch Bürgermeisterin Felicitas Kubala (links) übergebene UN-Auszeichnung. Foto: Stadt Mannheim

OSTSTADT. Gleich zwei Projekte der Grünen Schule der Mannheimer Stadtparks wurden als offizielle Projekte der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Arbeit von Ursula Jünger, Leiterin der Grünen Schule der Mannheimer Parks, rund um den Heilpflanzengarten „Natur-Apotheke inmitten der Großstadt" wurde von einer unabhängigen Jury ebenso gewürdigt wie ihre Kurse, Workshops und Aktivitäten rund um den „Insekten-Hotspot Luisenpark". Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in vorbildlicher Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen. Beide Urkunden sind unterzeichnet von Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit, sowie von der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Professorin Dr. Beate Jessel. Übergeben wurden die Urkunden von Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Überzeugt hat die Jury, dass die Grüne Schule mit Konzeption, Bau und den Aktivitäten rund um den Heilpflanzengarten ein deutliches Zeichen für das Engagement zur Erhaltung biologischer Vielfalt in Deutschland gesetzt hat. Durch mehrere hundert Kurse, Workshops und Führungen im Jahr würden unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen erreicht und für die Natur begeistert. Realisiert werden konnte der Heilpflanzengarten im Jahr 2007 durch die Finanzierung des Förderkreises Freunde des Luisenparks. Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhielt Ursula Jünger einen „Vielfalt-Baum" als Symbol für die Vielfalt der Natur. Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Die Auszeichnung soll den Blick auf Projekte lenken, die konkrete Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt, ihrer nachhaltigen Nutzung oder der Wissensvermittlung zum Inhalt haben. Der Begriff „Biologische Vielfalt" umfasst die Vielzahl der Tier- und Pflanzenarten sowie die Vielfalt der Mikroorganismen und Pilze. Einbezogen wird zudem die genetische Vielfalt innerhalb der Arten, die sich bei Pflanzen in den verschiedenen Sorten widerspiegelt und sich bei Tieren mit den Rassen verbindet. Aber auch die verschiedenen Lebensräume und komplexe ökologische Wechselwirkungen sind Teil der biologischen Vielfalt.

red/pbw

In Mannheim wird die Wärme grün

MVV speist künftig erneuerbare Energien ins Fernwärmenetz

Dr. Hansjörg Roll, Franz Untersteller, Peter Kurz und Dr. Georg Müller nahmen die „grüne Wärme" auf der Friesenheimer Insel in Betrieb. Foto: Sohn-Fritsch

MANNHEIM. Einmal fest am Rad gedreht, und schon fließt erneuerbare Energie ins Mannheimer Fernwärmenetz. Mit einem großen Festakt feierte das Mannheimer Energieversorgungsunternehmen MVV diesen Schritt in eine grüne Zukunft der Gewinnung von Heizenergie. Rund 60 Millionen Euro ließ sich die MVV diesen Schritt kosten, mit dem sie eine Vorreiterrolle in Deutschland einnimmt.

Der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (Grüne), Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz sowie die beiden MVV-Vorstände Georg Müller und Hansjörg Roll waren auf die Friesenheimer Insel gekommen, um Mannheims Wärme auf „Grün" umzustellen: Künftig kommen durch die Anbindung der MVV-Anlage ans Fernwärmenetz bis zu 30 Prozent des jährlichen Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien.

Georg Müller, Vorstand der MVV, sagte, dass die Erfolgsgeschichte der Fernwärme in Mannheim bereits vor 60 Jahren begonnen habe. Mit der Umstellung auf „grüne Wärme" habe die Fernwärme nun auch eine „grüne Zukunft". „Wir schlagen ein neues Kapitel der Fernwärme auf", sagte Müller. Für die meisten Mannheimer Bürger, die ihre Heizenergie aus dem Fernwärmenetz beziehen, ist dieser Schritt unbemerkt vonstattengegangen, doch für die MVV steckte ein Investitionsvolumen von 60 Millionen Euro dahinter. Dafür wurde auf der Friesenheimer Insel eine Fernwärmezentrale gebaut, der Altrhein wurde auf einer Länge von 415 Metern mit einem sogenannten Düker unterquert, die Fernwärme, die aus dem Mannheimer Müllheizkraftwerk nun ins Netz eingespeist wird, läuft durch die neue Fernwärmetrasse von der Friesenheimer Insel durch den neuen Düker bis auf den Luzenberg. Dort wird sie über das neue Pumpwerk in der Zielstraße an das Bestandsnetz angebunden.

Auch Umweltminister Franz Untersteller sah die „grüne Wärme" als einen wichtigen Schritt zu einer CO_2-ärmeren Energieversorgung, vor allem auch im Hinblick auf den von der Bundesregierung beschlossenen Kohleausstieg. „Die MVV ist damit ein wichtiger Taktgeber für die restliche Energiewirtschaft", lobte der Minister. „Als Land Baden-Württemberg stehen wir in der Verpflichtung, unser Möglichstes zu tun für Energiewende und Klimaschutz." Mit der „grünen Wärme" zeige die MVV beispielhaft, wie man die Energiewende erfolgreich umsetzen könne. Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit könnten somit intelligent unter einen Hut gebracht werden.

Hansjörg Roll, Technikvorstand der MVV, bedankte sich bei allen Projektbeteiligten. Er erläuterte die technischen Details der neuen Anlage und wies auf das neue Bauprojekt hin, ein Biomasse-Kraftwerk, das 2024 erneuerbare Energien ins Fernwärmenetz einspeisen soll. Das Fernwärmenetz der MVV ist 567 Kilometer lang, 60 Prozent aller Mannheimer Haushalte beziehen ihre Heizenergie daraus. Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage können rund 100.000 Tonnen CO_2 pro Jahr eingespart werden.

and

KOMPAKT

Studienteilnehmende für Spanisch-Sprachkurs gesucht

REGION. Eine Studie am Netzwerk AlternsfoRschung (NAR) der Universität Heidelberg beschäftigt sich mit der Frage, ob Sprachenlernen die geistige Fitness fördern kann. Gesucht werden dazu Personen im Alter zwischen 65 und 80 Jahren, die als Muttersprache Deutsch sprechen und keine Fremdsprache fließend beherrschen. Teilnehmende haben die Möglichkeit, in Heidelberg kostenfrei einen dreiwöchigen Intensivkurs in Spanisch für Anfänger (ohne Vorkenntnisse) zu besuchen. Unterricht ist von Montag- bis Freitagvormittag mit einer Dauer von jeweils 1,5 Stunden. Die Teilnahme an der Studie umfasst neben dem Besuch des Sprachkurses ein Telefoninterview sowie vier Vor-Ort-Termine, bei denen die geistige Fitness untersucht werden soll. Wer sich für eine Teilnahme an der sogenannten SpeAK-Studie interessiert, erhält weitere Informationen unter der Telefonnummer 06221 548128 oder per E-Mail an speak@nar.uni-heidelberg.de. Ansprechpartnerin ist Judith Großmann. *zg*

M:CON AKTUELL

Grüner Strom im Congress Center Rosengarten

MANNHEIM. Gerade als Kongress- und Veranstaltungsagentur ist es wichtig, verantwortungsbewusst im Sinne nachfolgender Generationen zu handeln und deshalb Veranstaltungen so ressourcenschonend wie möglich zu organisieren. Entsprechend wurde nun zum 01.01.2020 die gesamte Stromversorgung des Congress Center Rosengarten auf Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen umgestellt. Bei über 470 Veranstaltungen mit rund 500.000 Besuchern im Jahr, ist dieser Schritt nicht nur im Sinne der Klimaziele der Stadt Mannheim, sondern macht auch einen nachhaltigen Unterschied. *pr*

Außenansicht des Congress Center Rosengarten. Foto: © Ben van Skyhawk

m:con VISION INTO CONVENTIONS

Infos unter www.mcon-mannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Nach | hal | tig | keit

Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann“ (Duden)

Earth Hour am 28. März

Am 28. März um 20.30 Uhr Ortszeit machen Millionen Menschen, Städte und Wahrzeichen rund um den Globus für eine Stunde das Licht aus. Mit der weltumspannenden Earth Hour des World Wildlife Found (WWF) geht es nicht vordergründig darum, eine Stunde Energie zu sparen. Ein positiver Nebeneffekt, doch die friedliche Protest-Aktion fordert in erster Linie von Politik und Wirtschaft mehr Einsatz für den Umwelt- und Klimaschutz, um der globalen Erderwärmung entgegenzuwirken.

Das symbolische Lichtausschalten soll zugleich darauf aufmerksam machen, dass 1,1 Milliarden Menschen weltweit ohne verlässlichen Zugang zu Strom leben. Die Little Sun Foundation hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, sauberes Licht sowie Ladegeräte in Krisenregionen und Flüchtlingscamps sowie in Schulen in Regionen ohne Strom zu bringen. In Anlehnung an die UN Nachhaltigkeitsziele bietet der gemeinnützige Verein zudem Workshops und Lernmaterial an, um das Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein von Kindern rund um den Globus zu fördern.

red/pbw

17 Ziele für einen gemeinsamen Plan

Mit nachhaltigem Handeln die Welt zum Positiven verändern

Im September 2015 haben sich 193 Länder der Vereinten Nationen auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt. „Keine Armut“, „Hochwertige Bildung“, „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“, „Bezahlbare und saubere Energie“, „Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum“: Die 17 international als „Sustainable Development Goals“ bekannten Ziele berücksichtigen mit Soziales, Umwelt und Wirtschaft erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Es geht um Umweltschutz und Klimaschutz ebenso wie um Arten- und Tierschutz. Es geht um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, um Frieden und Gerechtigkeit, die Gleichstellung der Geschlechter und vieles mehr. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen und welche Welt wir nachfolgenden Generationen hinterlassen wollen.

Es geht dabei nicht um reinen Verzicht, sondern um ein „Anders“. Um ein Umdenken, um die Welt zum Positiven zu verändern. Denn die natürlichen Rohstoffe, Produktionsmittel und Hilfsquellen der Erde sind begrenzt. Erze und fossile Brennstoffe wie Kohle und Erdöl sind erschöpfbar. Wasser, Luft und Boden, Pflanzen- und Tierwelt sowie erneuerbare Energiequellen können sich zwar regenerieren, aber nur, wenn verantwortungsbewusst mit ihnen umgegangen wird. Nicht jeder wird alles, aber viele ihren Beitrag leisten können für eine nachhaltige und gerechtere Welt. Wirtschaft, Politik, jedes Land, jede Kommune, jeder Privathaushalt, jeder Betrieb, jeder einzelne ist daher gefordert. Auch darauf haben sich die 193 UN-Staaten verständigt und das Ziel Nummer 11 unter dem Stichwort „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ sowie die Nummer 17 mit „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ formuliert.

Kurze Lieferwege durch den Kauf regionaler Produkte, konsequente Mülltrennung, Stecker ziehen statt im Stand-by-Modus bleiben, Alternativen zum eigenen Auto wahrnehmen, auf unnötige Umverpackungen aus Plastik verzichten und auf Ware aus fairer Produktion achten, persönliches Engagement für Menschenrechte und/oder Klima- und Umweltschutz, wählen gehen, eine Bildungspatenschaft übernehmen, einen Nistkasten für Vögel einrichten oder bienen- und insektenfreundliche Pflanzen pflanzen: Jeder kann seinen Beitrag leisten.

Als erste deutsche Stadt hat Mannheim die 17 Ziele in das eigene Leitbild 2030 integriert. Dieses wurde basierend auf Anregungen von über 2.500 Bürgerinnen und Bürgern, mit Unternehmen, Institutionen, Initiativen, Hochschulen, Vereinen und Selbsthilfegruppen erarbeitet. „Dabei war die zentrale Frage, wie die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden können“, bringt es OB Dr. Peter Kurz in der Broschüre „Leitbild 2030“ auf den Punkt. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele wurden lokal in sieben Strategischen Zielen zusammengefasst, die der konkreten Umsetzung dienen.

pbw

ⓘ Weitere Informationen zu den 17 internationalen Zielen mit konkreten Handlungsempfehlungen und Veranstaltungen sowie zum Leitbild Mannheim 2030 unter www.17ziele.de und www.mannheim.de/leitbild-mannheim-2030

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Tu Du's auf 17Ziele.de

„Grünes Parken“ in Mannheim

MANNHEIM. Dach- und Fassadenbegrünungen bei Parkhäusern, Erhalt und wenn möglich Ausbau bestehender Pflanzflächen bei Um- und Ausbauten: Die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) handeln, konzipieren und bauen im Bewusstsein, Klima, Umwelt und Mobilität miteinander in Einklang zu bringen. Die Einfahrt zum Parkhaus H 6 beispielsweise ist voll „im grünen Bereich“. Wer am Nationaltheater parkt, tut dies im Schatten hoher Bäume. Die grüne Fassade des Parkhauses in C 1 tut dem Klima in der Innenstadt gut. Das Dach des bereits 2007 fertiggestellten Parkhauses P 2 am Hauptbahnhof erzeugt mit einer Photovoltaikanlage erneuerbare Energie. Zusammen mit einer weiteren Anlage auf dem neuen Mobilitätshaus im Glückstein-Quartier wird eine Leistung von 200 kW Peak erzeugt, womit der Großteil des Eigenverbrauchs der beiden Objekte gedeckt wird.

Mit 31 öffentlichen und fünf nicht-öffentlichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge sind die MPB ein großer Anbieter in der Innenstadt. In der eigenen Fahrzeugflotte sind aktuell zwei voll elektrisch betriebene und zwei Hybrid-Pkw im Einsatz. Weitere Fahrzeuge sind geplant. Ihren Strombedarf decken die MPB seit 2019 komplett über Futura Ökostrom der MVV Energie AG. Strom, der CO_2-neutral und zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Bestehende Objekte werden weitestgehend auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Neue werden nur noch mit dieser Technik ausgerüstet. Im Fahrradparkhaus am Mannheimer Hauptbahnhof sowie im Mobilitätshaus auf der gegenüberliegenden Seite im Glückstein-Quartier stehen zusammengenommen 950 Stellplätze zur Verfügung. Nach Fertigstellung des Zugangsgebäudes am neu entstehenden Lindenhofplatz im Jahr 2021 durch die MPB wird sich das Angebot um weitere 600 Stellplätze erhöhen.

red/pbw

ⓘ Infos unter www.parken-mannheim.de

23 E-Tankstellen stehen Kunden der Mannheimer Parkhausbetriebe bereits zur Verfügung. Foto: MPB

Verpackungsfrei einkaufen – eine gute Idee

SCHWETZINGERSTADT. Mit „Eddie's“ gibt es seit April 2018 den ersten Unverpackt-Laden in Mannheim. Eduard Justus und seine Frau Tatjana beweisen mit ihrem Geschäft in der Seckenheimer Straße 21, dass es auch ohne Verpackungsmüll aus Plastik geht. Stattdessen bringen die Kunden ihre eigenen Dosen, Gläser, Beutel, Einkaufsnetze mit, um sich beispielsweise Mehl, Müsli, Getreide, Hülsenfrüchte, Nudeln, Kekse, Schokolade, Gewürze, Salz, Zucker, Essig, Öl und vieles andere abzufüllen, und zwar genau die Menge, die sie benötigten. Und wenn bei manchen Produkten eben doch eine schützende Umverpackung nötig ist, greift man zu Alternativen aus Blech, Glas oder Karton. Zum Sortiment gehören auch Haarseifen, Zahnbürsten, Rasierhobel, Naturschwämme oder nachhaltige Kerzen aus recyceltem Wachs. Der Wirtschaftsingenieur und seine Frau besetzen mit ihrem Geschäft eine Nische und möchten damit auch anderen ihre Idee von „Zero Waste“ näherbringen. „Ich wünsche mir, dass Politik und Gesellschaft verpackungsfreie Konzepte in Zukunft so fördern, dass sie auch großflächig angenommen werden“, sagt Eduard Justus.

pr/pbw

ⓘ Infos unter https://www.facebook.com/UnverpacktMA/

Unverpackt, selbstgemacht, mitgedacht

Im Alltag lassen sich viele Plastikalternativen finden

Noch Mitte des 20. Jahrhunderts galt Plastik als der Inbegriff der Moderne. Ob Brillengestell, Eimer oder Zahnbürste: Kunststoff wurde zum haltbaren, günstigen und farbenfrohen Alltagshelfer. Der einstige Segen erweist sich inzwischen jedoch als Fluch, denn weltweit fällt immer mehr Kunststoffmüll an, der sich unter anderem in den Ozeanen zu riesigen Plastikinseln ansammelt. Mikroplastik gelangt über das Wasser in Fische, Muscheln und Vögel und wird so am Ende auch vom Menschen aufgenommen. Immer mehr Unternehmen und Organisationen befassen sich daher mit Strategien, um die Weltmeere von Plastik zu befreien. Doch auch Privathaushalte können zu einer Veränderung beitragen.

Der Verzicht auf Plastik ist schon beim Einkauf möglich: Viele Lebensmittel werden auch in Glasbehältern angeboten.

Beim Einkaufen von Obst und Gemüse kann man Lebensmittelnetze statt Plastiktüten verwenden.
Foto: djd/Gelbe Seiten/Getty Images/Ulza

Obst und Gemüse können ohnehin verpackungsfrei gekauft werden. Die passenden Lebensmittelnetze zum Transport gibt es mittlerweile in jedem Supermarkt. Eine weitere Alternative sind Unverpackt-Läden. Mineralwasser und andere Getränke hält jeder Fachmarkt in Glasflaschen bereit.

Fortsetzung auf Seite 10 ▶

VERPACKUNGSFREI EINKAUFEN

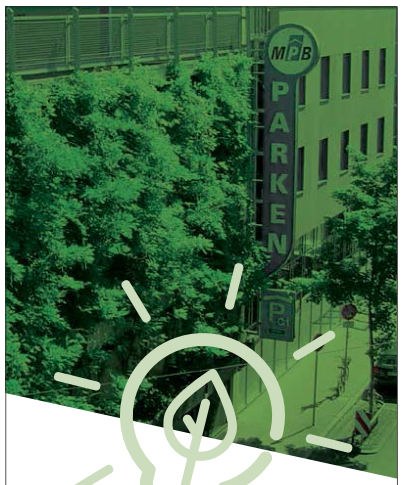
Einkaufen ganz ohne Verpackungsmüll? So geht's:

Leeren Behälter wiegen
Bringe Deine Verpackung mit. Falls Du spontan einkaufen möchtest, haben wir auch kostenlose Behälter vorrätig.

Behälter füllen
Bei uns gibt es eine große Auswahl an Bio-Lebensmitteln ganz ohne Verpackung. Unser Sortiment findest Du unter Eddies-Mannheim.de

Bezahlen
Das Gewicht des leeren Behälters wird an der Kasse abgezogen und Du bezahlst nur den Inhalt.

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!
Seckenheimer Str. 21 • 68165 Mannheim • Tel. 0621. 437 188 44
geöffnet Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr • Sa. 10 bis 16 Uhr
eddies-verpackungsfreieinkaufen @eddies.verpackungsfrei



KLIMA, UMWELT & MOBILITÄT

MPB MANNHEIM
GRÜNER PARKEN

Nachhaltigkeit auf den Wochenmärkten

Auch bei Event & Promotion, dem Veranstalter der Mannheimer Wochenmärkte, macht man sich nach Auskunft von Geschäftsführerin Christine Igel gemeinsam mit den Markthändlern Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit. „Vieles gibt es dort lose und unverpackt", sagt Igel mit Blick auf Obst, Gemüse oder Backwaren und freut sich, dass seit Anfang Januar auf dem Hauptmarkt samstags von 7 bis 15 Uhr ein „Unverpackt-Verkaufswagen" dazu gekommen ist. Der umgebaute Bäckerwagen mutet wie ein kleiner Kaufladen an. Mehle, Getreide, Samen und Saaten, Gries, Müsli, Trockenfrüchte, Nüsse, Tee und Gewürze und weitere Produkte aus biologischem Anbau füllt Andrea Ilchmann dort je nach Mengenbedarf in mitgebrachte Behälter ihrer Kunden ab. „Auch Metzger und Fischhändler würden gerne beim Thema verpackungsärmer Einkaufen mitmachen. Aber die Vorgaben des Gesundheitsamtes mit Blick auf die Verbrauchersicherheit sind verständlicherweise hoch", sagt Igel. Doch man will am Ball bleiben und nach Möglichkeiten suchen. „Wir denken beispielsweise über gemeinsame, wiederverwertbare Tüten nach", nennt Igel ein Beispiel. *pbw*

Holz ist wärmstens zu empfehlen

Holz ist ein Baustoff mit einer langen Vergangenheit und wird auch in Zukunft ein wichtiger Baustoff sein. Seine Vorteile liegen auf der Hand: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, ist mit weniger Energieaufwand als andere Rohstoffe herstellbar und speichert auf seine gesamte Nutzungsdauer CO_2. Elsässer Holzbauwerte steht für zeitgemäßes Bauen. Mit 100 Prozent schadstofffreien Massivholz-Elementen sorgt das Unternehmen für ein gesundheitsförderndes Raumklima im neuen Zuhause der Kunden. Wände und Decken aus reinem, massivem Holz sind eine qualitativ hochwertige Antwort auf die Fragen nach Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Klimawandel, sind natürlich frei von Leim und Chemie. Mit energiesparenden, kurzen Produktions- und Bauzeiten werden so Ressourcen eingespart, und das schont auch den Geldbeutel der Kunden. Egal, ob Anbau, Aufstockung, Wohn- oder Gewerbebauten: Elsässer Holzbauwerte bauen es. Und zwar aus Holz. *pr/and*

Infos unter www.holzbauwerte.de

Unverpackt, selbstgemacht, mitgedacht

Fortsetzung von Seite 9

Alle, die auch unterwegs nicht auf ihren Kaffee verzichten möchten, tragen mit der Nutzung des eigenen Thermobechers zur Reduzierung von Einwegmüll bei. Im Haushaltsbereich gibt es ebenfalls kunststofffreie Mehrweg-Alternativen wie Bienenwachstücher zum Frischhalten von Lebensmitteln, Brotbeutel aus Leinen oder Spülbürsten aus Holz. Wirksame Reinigungsmittel lassen sich mit Natron, Essig oder Zitrone ganz einfach selbst herstellen. Selbst bei der Körperpflege lässt sich Plastik vermeiden: Zahnbürsten aus Bambus oder Wattestäbchen mit Papierschaft sind in jedem Drogeriemarkt erhältlich, ebenso wie Rasierhobel aus Edelstahl oder Haarbürsten aus Holz. Eine Alternative für Duschgel und Shampoo in Plastikflaschen sind Körper- und Haarseifen am Stück. Im Beauty-Bereich finden sich ebenfalls plastikfreie Alternativen wie Lidschatten in Pappschachteln oder Make-up im Glastiegel. Zertifizierte Naturkosmetik enthält zudem kein Mikroplastik. *djd/red*

Nachhaltigkeit im Badezimmer: Bambus-Zahnbürsten, Seife am Stück und Rasierhobel aus Edelstahl sind umweltfreundlich. Die plastikfreien Alternativen gibt es mittlerweile in jedem Drogeriemarkt. Foto: djd/Gelbe Seiten/Getty Images/Photographer

Klima- und Arbeitsschutz im Treppenbau

ANGELBACHTAL. Seit dem 1. Februar 2020 hat die Firma Treppenmeister Grohskurth GmbH ihren Standort in Angelbachtal auf dem Gelände der ehemaligen Becker Stuhlfabrik in der Etzwiesenstraße 10 (Telefon 07265 213950, E-Mail: info@grohskurth.de). Der Betrieb ist auf die Herstellung von Holztreppen spezialisiert und gehört seit 35 Jahren der Partnergemeinschaft von Treppenmeister an, die führende Marke für Holztreppen im deutschsprachigen Raum. In Angelbachtal kann Grohskurth angesichts steigender Stückzahlen den Anforderungen einer größeren Produktion auch in Zukunft gerecht werden, wobei die Themen Klima- und Arbeitsschutz groß geschrieben werden. „Am neuen Standort schaffen wir durch eine hochmoderne Hackschnitzelverbrennung sowie einen neuen Lackraum, der mit Wärmerückgewinnung nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet ist, optimale Bedingungen für Umwelt und Mitarbeiter", erklärt Grohskurth. Außerdem greift die Firma auf heimische und regionale Hölzer mit nachhaltiger Forstwirtschaft zurück. Hierfür werden auch wenig Lösemittel und 100 Prozent biologische Oberflächen benutzt. *pr/pbw*

Infos unter www.treppenmeister.com

„Verwenden statt Verschwenden"

NECKARAU. Restaurieren statt Entsorgen – Wertschätzen statt Wegwerfen: „Wer Zuhause noch das ein oder andere Stück, ungeachtet im Schrank oder auf dem Dachboden hat, kann dies gerne in unser Geschäft bringen und kostenlos begutachten lassen. Barankauf, schnell, diskret und zuverlässig mit fairen Preisen", sagt David Winterstein. Antiquitäten Winterstein ist ein Familienunternehmen in vierter Generation (und neu in der Neckarauer Morchfeldstraße 28) mit über 80 Jahren Erfahrung in allen Fachgebieten. „Ich selbst bin seit über 30 Jahren im Bereich An- und Verkauf von Antiquitäten, Kunst, Schmuck, Münzen und Wertgegenständen tätig. Ich biete Ihnen eine ehrliche und fachlich fundierte Schätzung Ihrer Objekte und eine seriöse und schnelle Abwicklung beim Verkauf", so Winterstein weiter. Nach dem Motto: „Alten Stücken neues Leben schenken: Verwenden statt Verschwenden.". *pr/nco*

Nachhaltige Unternehmen im MAFINEX

MANNHEIM. Das technologische Gründerzentrum MAFINEX beherbergt rund 60 Startups mit den unterschiedlichsten Geschäftsmodellen. Einige bieten ökologisch nachhaltige Innovationen an, die nicht umsonst gerne gefördert werden. „Nachhaltige Innovation ist die einzig relevante Innovation der Zukunft. Innovationen, die unseren Planeten oder unsere Gesellschaft belasten, sind nicht zukunftsfähig", erklärt Christian Sommer, Geschäftsführer der mg: mannheimer gründungszentren GmbH, zu der das MAFINEX gehört.

Auch Zentrumsleiter Marc Zimmer ist von der Wichtigkeit nachhaltiger Ideen fest überzeugt. „Der Nachhaltigkeitsaspekt ist für einige unserer Gründer integraler Bestandteil ihrer Geschäftsmodelle. Neben B2B-Unternehmen, die mit ihren innovativen Lösungen im Bereich der Automatisierung industrielle Produktionsprozesse effizienter und ressourcenschonender gestalten, gibt es auch einige Startups, die grüne Technologien oder Geschäftsmodelle entwickeln. Mit dem vordergründigen Ziel, einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten", sagt er. Zwei Beispiele: Das Unternehmen „Emmas.app" hat eine Art Online-Marktplatz entwickelt, über den die Nutzer regional produzierte Lebensmittel bestellen können. „Hycube" hingegen ist ein Unternehmen, das Hochleistungsenergiespeicher mit integriertem Energiemanagementsystem entwickelt. „Bei der Auswahl unserer Startups liegt der Fokus zunehmend auf nachhaltigen Innovationen. Um Anreize für grüne Ideen zu schaffen, werden gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung neue Eventformate und Förderprogramme entwickelt", so Zimmer. *pr/pbw*

„Emmas.app" ist nur ein Beispiel für ein Startup, das nachhaltige Technologien entwickelt. Foto: Ciconia Software GmbH

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Rohstoffe für nachfolgende Generationen erhalten

Recycling-Papier wird weiß

FEUDENHEIM. Umweltpapier war früher grau und unansehnlich. Diese Zeiten sind vorbei. Bei Zigarren Behm gibt es Schulhefte der Firma Staufen Premium aus 100 Prozent Recycling-Papier in reinem Weiß. Cornelia Schacht achtet darauf, dass in ihrem Sortiment möglichst viele umweltzertifizierte Produkte sind, die entweder den „Blauen Engel" tragen oder aus PEFC-zertifiziertem Holzanbau kommen. „Für mich spielt Nachhaltigkeit in der heutigen Zeit eine wichtige Rolle. Ich möchte dazu beitragen, mit den Ressourcen unserer Erde schonend umzugehen. Deshalb schaue ich aktuell ständig, wie ich mein Sortiment auch dahingehend erweitern bzw. verbessern kann." Viele Firmen stellen derzeit ihre Produkte um; so kann Zigarren Behm den Kunden hochwertige Produkte anbieten, die nachhaltig angebaut oder gar zu 100 Prozent recycelt wurden. In dieser Hinsicht ist das Umweltzeichen „Der Blaue Engel" oder das Zeichen PEFC ein guter Ratgeber. *pr/and*

Infos unter https://zigarren-behm.business.site/

„BIO muss Standard werden!"

MANNHEIM. Im Süden Rheinhessens, im Wonnegau, in einer der wärmsten und trockensten Gegenden Deutschlands, sitzt die Manufaktur Strauch, Weingut – Sektmanufaktur – Destillerie, mit 25 Hektar familieneigner Weinberge. 2007 stellte Isabel Strauch, die Tochter des Winzers, den Betrieb auf biologischen Anbau um. „Weil Wein ein Naturprodukt ist, und weil ich meine Trauben im Weinberg essen möchte. Wir leben in und mit der Natur, und auch von der Natur. Da ist ein bewusster Umgang mit den Pflanzen für mich nur (bio-)logisch", sagt sie und erklärt dazu: Im konventionellen Anbau spritzt man bei Schädlings- oder Pilzbefall das entsprechende Mittel. Im biologischen Anbau stärkt man die Pflanzen und beugt vor. Inzwischen haben Strauchs viel Erfahrung mit dem ökologischen Anbau und die Strauch Sektmanufaktur ist die modernste Bio-Sektmanufaktur Deutschlands. Stetig steigt die Nachfrage nach Bio-Weinen und Sekten. „BIO muss Standard werden!", lautet das Credo. Strauch-Weine und -Sekte sind in Mannheim im Weinhaus – Café – Weinbar Kurfürst von Dalberg erhältlich. *pr/pbw*

Infos unter www.strauchsektmanufaktur.de und www.dalberghof.de

Gutes aus der Region

WALLSTADT. Im Hofladen von Anna Baranek werden Äpfel aus Wallstadter Anbau verkauft. Auch die anderen Produkte im Hofladen sind aus der Region und haben sehr kurze Lieferwege. Das ist nicht nur gut für die Frische, sondern schont auch die Umwelt. Egal, ob Gemüse und Kartoffeln aus der Pfalz, Fleisch und Wurstwaren vom Guckertshof im Mannheimer Norden oder Nudeln aus dem Odenwald – die Region hat viel zu bieten, und das Beste davon verkauft Anna Baranek im Hofladen Bossert in der Mosbacher Straße 15. *pr/and*

Infos unter www.hofladen-bossert.de

Radfahren – einfach nachhaltig

MANNHEIM. Das Programm des ADFC weist viele Radtouren in die Region auf. Auch Nichtmitglieder können für drei Euro mitfahren (gegebenenfalls weitere Kosten für Bahnfahrten). Das neue Heft bietet viele Informationen (Werkstattkurse, Radfahrschulen, Codiertermine, Freizeiten) und liegt unter anderem im MPB-Fahrradparkhaus am Mannheimer Hauptbahnhof, bei „der Radladen" und Radsporthaus Altig (beide Lenaustraße), Fahrrad Kästle (Ziethenstraße) und „Rund Ums Rad" (Mosbacher Straße) sowie bei Zweirad & Motor Technik Schreiber (Käfertaler Straße) und Zweirad Stadler (Casterfeldstraße) kostenlos bereit. Bei Einsendung eines mit 1,55 Euro frankierten A5-Rückumschlages wird das Heft versandt: ADFC, Postfach 120 152, 68052 Mannheim. Der nächste Radmarkt findet am 18. April von 10 bis 13 Uhr auf dem Alten Meßplatz statt. Auch bei „Monnem Bike" am 27. Juni (Innenstadt) bietet der ADFC Gelegenheit zum An- und Verkauf gebrauchter Räder und codiert Fahrräder. Codiertermine finden auch mehrmals im Monat bei Radhändlern statt. *pr/nco*

Infos unter www.adfc-bw.de/mannheim

2020 – Das Jahr der Sanierung

MANNHEIM. Sanierungswillige sollten jetzt handeln: Dieses Jahr sind viele Förderungen so attraktiv wie nie. So fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) neue Heizanlagen mit erneuerbaren Energien bis zu 45 Prozent. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat ihre Fördersätze von zehn auf 20 Prozent erhöht. KfW-Effizienzhäuser werden sogar bis zu 40 Prozent bezuschusst. Auch die Stadt Mannheim unterstützt: Neben Energieberatung werden unter anderem Gebäudesanierungen, innovative Klimaschutzmaßnahmen oder Niedrigstenergiehäuser gefördert. Attraktive Boni runden das Paket ab. Wer städtische und Bundesförderung kombiniert, kann insgesamt bis zu 30 Prozent Zuschuss erhalten. Außerdem bezuschussen die Stadt Mannheim und MVV Energie neue Photovoltaik-Anlagen mit bis zu 2.000 Euro. Zu allen Fördermöglichkeiten sowie Energieeffizienzmaßnahmen berät die Klimaschutzagentur kostenfrei, kompetent und neutral. Informationen und Unterlagen erhalten Interessierte bei der Klimaschutzagentur Mannheim in D2, 5-8, telefonisch unter 0621 862 484 10. *pr/pbw*

Infos unter www.klima-ma.de

Textilien fairtrade und klimafreundlich

NECKARAU. Shirts United bietet hochwertigen Textildruck für Privatpersonen, Handwerk und Industrie sowie Vereine und private Events. Von der Arbeitsjacke bis hin zum Polo-Hemd oder T-Shirt gibt es Profitextilien im Angebot, auch als Mustershirt. Bedruckt werden meist Fairtrade Textilien, beispielsweise der Continental Clothing Company (seit über zehn Jahren Mitglied der Fair Wear Foundation). Die Umsetzung von hohen Sozialstandards wird unabhängig von der Fair Wear Foundation in den Fabriken überprüft. Eine Vielzahl von Fairtrade Textilien sind im Angebot, zum Beispiel die Artikel der Marke EarthPositive, Textilien mit Biobaumwolle, aus klimaschonender Produktion, zu fairen Arbeitsbedingungen, 100 Prozent umweltverträglich. Weitere Fakten: Bio Baumwolle mit GOTS-Zertifikat stellt sicher, dass während des Anbaus und der Weiterverarbeitung der Baumwolle keine bedenklichen Chemikalien verwendet werden; klimafreundlich wird durch die closed-loop Produktion die CO_2-Emission erheblich reduziert, und das während des kompletten Zyklus von Anbau über Bearbeitung, Verpackung und Transport. *pr/nco*

Infos unter www.shirts-united.de

Nachhaltigkeit bei Hörgeräten

FEUDENHEIM/SANDHOFEN. Das Höreck bietet seinen Kunden auch Nachhaltigkeit bei der Nutzungsdauer der Hörgeräte. Durch spezielle Wartungsverfahren können Geräte oftmals noch „gerettet werden", bevor eine kostenintensive Reparatur notwendig wird. Meist genügt eine gründliche und umfassende Innenreinigung, damit der Kunde sein Hörgerät gleich wieder nutzen kann. Dies gehört beim Höreck zum kostenlosen Service. Ein weiterer Punkt zum Thema Nachhaltigkeit ist die Tatsache, dass das Höreck zunehmend auf wiederaufladbare Hörgeräte setzt. Dadurch lässt sich der Verbrauch von Batterien in Zukunft deutlich reduzieren und sowohl Ressourcen als auch Verpackungsmaterial einsparen: Zwischen 50 und 150 Einwegbatterien benötigt jedes konventionelle Gerät, abhängig von der individuellen Nutzung, pro Jahr. Bei über 1,4 Millionen Hörgeräteträgern in Deutschland macht das rund 200 Millionen Batterien, die pro Jahr entsorgt werden müssen. Ein weiterer Vorteil der wiederaufladbaren Akkus für Hörgeräte: Sie können über Nacht geladen werden. Das umständliche Wechseln der Batterien entfällt. *pr/and*

Infos unter http://hoereck.de

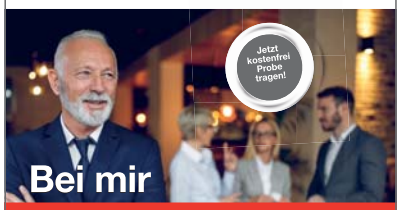
adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
Viele Touren und Tipps rund um's Rad

Allen Grund sich zu freuen...

KIImaschutzagentur Mannheim
Neue Förderbedingungen in Mannheim:
- bis zu 30% Zuschuss für die energetische Sanierung von Gebäuden.
- bis zu 2.000 € Bonus für eine PV-Anlage.
(0621) 862 484 10 | www.klima-ma.de | info@klima-ma.de

Mit Superkräften gegen Krebs
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Ihr Bauernladen in Wallstadt
Hofladen Bossert
Inh. Anna Baranek
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern
Obst, Gemüse, Spargel aus regionalem Anbau
Wir beziehen die meisten Artikel aus dem bäuerlichen Familienbetrieb Bossert.
MA-Wallstadt · Mosbacher Str. 15
Telefon (0621) 71 20 82
www.hofladen-bossert.de
Obst- und Spargelhof Bossert

TELEFUNKEN

Jetzt kostenfrei Probe tragen!
Bei mir hat's gefunkt!
Mit meinen neuen Hörsystemen. Denn die weltweit ersten Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN setzen ab sofort neue Maßstäbe. Die innovativen High-Tech-Hörsysteme sind exklusiv bei den bundesweit über 500 HÖREXperten erhältlich. „Wir sind stolz, unseren Kunden jetzt auch Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN anbieten zu können", so Markus Andrae, Inhaber von HÖRECK. Besonders begeistert ist der HÖREXperte vom TF 9-2PLUS: „Das Klangerlebnis ist herausragend, und Funktionen wie die Sprachübersetzung, das Fitness-Tracking und der Sturzalarm gehören zu den innovativsten Lösungen in der Branche." Kommen Sie vorbei und tragen Sie eines der weltweit ersten Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN selbstverständlich kostenfrei Probe. Wir beraten Sie gern!

Markus Andrae, Inhaber von HÖRECK
HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Wir freuen uns auf Sie!
info@hoereck.de
www.hoereck.net
Unsere Filiale in Mannheim-Feudenheim:
Andreas-Hofer-Str. 25, 68259 Mannheim
Tel. 06 21 / 43 72 84 06
Unsere Filiale in Mannheim-Sandhofen:
Kalthorststraße 8, 68307 Mannheim
Tel. 06 21 / 44 59 75 55

ELSÄSSER HOLZBAUWERTE
0621-3 22 33 0

Nachhaltig bauen gesund leben
holzbauwerte.de
Massivholzhäuser | An- Umbau | Gewerbebau
Max-Born-Straße 16 – 18 | 68169 Mannheim

Textildruck ab 5,00€
Fair gehandelte Textilien + Werbedruck zu fairen Preisen!
Lassallestr. 8
68199 Mannheim
Tel: 0621 44579958
FAIR WEAR FOUNDATION
www.shirts-united.de

Rares bringt Bares
Antiquitäten Winterstein
AN- & VERKAUF
Wir machen auch Hausbesuche
Uhren & Taschenuhren
antiker Schmuck
Modeschmuck
Bernstein und Korallen
Gemälde
Kunst
Münzen
Bestecke
Silber
versilberte Gegenstände
Porzellan
Zinn
Militaria
und Vieles mehr!
Familientradition seit 80 Jahren
Morchfeldstraße 28 · 68199 Mannheim · Tel 0621 - 43 74 14 72
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10 - 17 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Rheinhessen
DIE WEINE DER WINZER
KURFÜRST VON DALBERG
WEINHAUS
CAFÉ
WEINBAR
Fastnachtssonntag ab 14:00 Uhr geöffnet

Die WEINBAR
NEU! Deutschlands Testsieger Bio-Sekt alkoholfrei!
BIO-SEKTE; BIO-WEINE; Exclusive Brände aus familieneigenen Weinbergen
Kurfürst von Dalberg
Weinhaus - Café - Weinbar, N6, 3-7, Mannheim
Di-Fr. 15:00 - 20:00 Uhr, Sa.: 11:00- 21:00 Uhr
Tel.: 0621/1 22 76 61 - email: info@strauch-rheinhessen.de

Warum Bildung eine Schlüsselrolle spielt

Seit 2019 erinnern die Vereinten Nationen mit einem Internationalen Tag an das Menschenrecht Bildung und seine zentrale Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften weltweit. Denn klar ist: Echte Fortschritte im Sinne der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele werden schwer möglich sein, wenn nicht alle Kinder und Jugendlichen weltweit eine hochwertige Bildung erhalten. „Die Vereinten Nationen haben 2015 ein klares Ziel ausgegeben", sagte Prof. Dr. Maria Böhmer, die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission anlässlich des Tages der Internationalen Bildung am 24. Januar 2020. „Bis zum Jahr 2030 soll jedes Kind in den Genuss hochwertiger Schulbildung kommen. Aber davon sind wir noch zu weit entfernt", so Böhmer. Auf die Lehrkräfte komme dabei ganz besonders an. „Sie sind der Schlüssel zu hochwertiger und chancengerechter Bildung", unterstreicht Böhmer. Weltweit würden bis 2030 nahezu 69 Millionen neue Lehrerinnen und Lehrer benötigt. „Auch in Deutschland müssen wir dringend in die Ausbildung von Lehrkräften investieren", erklärt Böhmer. Denn die Zahl der Einschulungen werde in den kommenden Jahren weiter steigen. Die Lehrkräfteausbildung müsse damit Schritt halten." Nach aktuellen Schätzungen der Bertelsmann Stiftung wird die Zahl der Grundschülerinnen und Grundschüler in Deutschland bis 2025 auf 3,232 Millionen anwachsen. In fünf Jahren könnten dann allein im Primarbereich 26.300 Lehrkräfte fehlen. „Die Bildungsbeteiligung in Deutschland steigt an. Immer mehr Kinder erhalten immer früher Zugang zu Bildung", erklärt Böhmer. Die letzte PISA-Studie zeige, dass die Leistungen in Deutschland über dem OECD-Durchschnitt liegen. Dennoch könne ein Fünftel aller Fünfzehnjährigen nicht einmal auf Grundschulniveau lesen. „Wir müssen unsere Lehrkräfte durch passgenaue Fort- und Weiterbildung dabei unterstützen, alle Kinder gleichermaßen mitzunehmen". Der UNESCO-Weltbildungsbericht kommt zu dem Schluss, dass das Recht auf hochwertige Bildung ihnen in vielen Ländern der Welt noch immer nicht hinreichend gewährt wird. Die Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten und Migranten in Deutschland hebt das Autorenteam positiv hervor. So sei die Sprachförderung in Deutschland überdurchschnittlich. „Auch bei der beruflichen Bildung sind wir auf dem richtigen Weg. Die Unterstützung von Bund, Ländern und Kommunen hilft schon jetzt, viele Geflüchtete in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen", ergänzt Böhmer und plädiert dafür, dass die Erwachsenenbildung mehr Gewicht bekommen müsse, da in Zeiten sich schnell wandelnder Anforderungen lebenslanges Lernen immer wichtiger werde. Der UNESCO-Weltbericht zur Erwachsenenbildung macht deutlich, dass die Ausgaben für Erwachsenenbildung in den vergangenen zehn Jahren zurückgegangen sind. Dieser Trend zeigt sich in Ländern mit niedrigen ebenso wie in Staaten mit hohem Einkommen. Entgegen der allgemeinen Entwicklung hat Deutschland mit der Verabschiedung des Arbeitslosenversicherungsschutz- und Weiterbildungsstärkungsgesetzes zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten für die Erwachsenenbildung geschaffen. *red/pbw*

Bildung ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung einer Gesellschaft. Foto: Pixabay

Kleine Tipps mit großer Wirkung

Clevere Tipps, wie sich der ökologische Fußabdruck verbessern lässt, hat das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO) zusammengestellt. Ein „Klassiker" ist etwa das richtige Lüften, das bei geschlossener Zimmertür und komplett geöffnetem Fenster mehrmals täglich für einige Minuten erfolgen sollte. Für eine bestmögliche Wärmeverteilung gilt es außerdem, Heizkörper nicht mit Vorhängen oder Möbeln zu verdecken. Wie viel Wärme in den unterschiedlichen Räumen für das individuelle Wohlfühlklima tatsächlich benötigt wird, spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Jedes Grad, um das die Heizung heruntergestellt wird, spart Energie. Insbesondere in Bad, Wohn- und Schlafzimmer kann es sich deshalb lohnen, auszuprobieren, ob man sich nicht vielleicht mit ein oder zwei Grad weniger genauso wohlfühlt. Smarte Thermostate können zusätzliche Unterstützung leisten, da sie je nach persönlichem Wärmebedarf vorprogrammierbar sind: In der Nacht oder tagsüber, wenn niemand zu Hause ist, wird die Wärmeleistung heruntergefahren und erst wieder aktiviert, wenn die Bewohner sich auf dem Heimweg befinden. Auch ein Blick auf das Alter der Heizanlage lohnt sich. Denn ist diese älter als 20 Jahre, empfiehlt es sich, über einen Austausch nachzudenken. So lassen sich zum Beispiel mit einem Öl-Brennwertgerät im Vergleich zu einem alten Standardkessel bis zu 30 Prozent Brennstoff einsparen. Wer in einem Hybridsystem zusätzlich erneuerbare Energien wie Photovoltaik oder Solarthermie einkoppelt, kann seinen CO_2-Fußabdruck noch weiter verkleinern. Ressourcenschonendes Duschen ermöglichen neue Duschköpfe mit Wassersparfunktion, bei denen der Wasserstrahl mit Luft durchsprudelt wird, was den Verbrauch um bis zu 50 Prozent reduzieren kann. *epr/pbw*

Selbst essen oder teilen statt wegwerfen – auch über das „MHD" hinaus

Verschiedene Initiativen haben sich der Lebensmittelrettung verschrieben

Jedes achte Lebensmittel, das in Deutschland gekauft wird, wird nach Angabe des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft weggeworfen. Pro Kopf sind das 82 Kilogramm im Jahr und 6,7 Millionen Kilogramm allein in den Privathaushalten. Einer der Gründe ist, dass eine Angabe auf Lebensmitteln falsch verstanden wird: das gesetzlich vorgeschriebene Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD). Wichtig zu wissen: Das MHD ist kein Wegwerfdatum und nicht zu verwechseln mit dem Verfallsdatum. Vielmehr gibt es den Zeitpunkt an, bis zu dem das Produkt bei richtiger Aufbewahrung seine spezifischen Eigenschaften behält. Wurde die original verschlossene Verpackung richtig gelagert, sind Lebensmittel meist noch gut zu genießen und nicht automatisch verdorben. Nur bei untypischem Aussehen, Geruch, Geschmack oder Konsistenz sollten sie weggeworfen werden. Anders als das Mindesthaltbarkeitsdatum ist jedoch das Verbrauchsdatum zu bewerten, das wörtlich gemeint ist: Ist es abgelaufen, darf das Lebensmittel nicht mehr verkauft werden und es gehört tatsächlich in den Abfall.

Häufig landen Lebensmittel auch dann im Müll, wenn zu viel eingekauft wurde oder vor einem längeren Urlaub der Kühlschrank ausgeräumt wird. Im Rahmen der Initiative „Zu gut für die Tonne" stellt das Bundesministerium daher verschiedene Aktivitäten vor, die in den letzten Jahren nach dem Prinzip der „Sharing Economy" – der Ökonomie des Teilens – entstanden und darauf ausgelegt sind, Dinge des täglichen Gebrauchs gemeinschaftlich zu nutzen und auf diese Weise Ressourcen zu sparen. Die Idee ist nicht neu, doch dank digitaler Kanäle und Social Media kann Essen heute effektiver gerettet werden als jemals zuvor. Und unkomplizierter. Denn wer im privaten Rahmen Lebensmittel tauscht, muss weniger Vorgaben beachten als beispielsweise Supermärkte oder gemeinnützige Organisationen, die sich bei der Weitergabe an die entsprechenden Leitlinien der Europäischen Union halten müssen.

Privates Teilen läuft auf eigene Verantwortung. Dennoch gelten nach Auskunft der Initiative „Zu gut für die Tonne" feste Regeln beim Tausch von Lebensmitteln, die private „Foodsharer" beachten sollten. Der oberste Grundsatz lautet: Es wird nichts geteilt, was man nicht selbst noch essen würde. Angebrochene Verpackungen oder Lebensmittel mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum dürfen – anders als bei der Tafel und ähnlichen Organisationen – innerhalb des Netzwerks weitergegeben werden. Vorausgesetzt, sie wurden vorab auf Aussehen, Geruch und gegebenenfalls Geschmack kontrolliert. Hygienisch bedenkliche Lebensmittel dürfen nicht geteilt werden. Dazu zählen leicht verderbliche Produkte mit Verbrauchsdatum, Speisen mit rohen Eiern oder solche, die Fleisch oder Fisch enthalten.

Eines der größten Netzwerke zum Retten und kostenlosen Teilen von Lebensmitteln ist die Online-Plattform von Foodsharing e. V. Ein ähnliches, aber mobiles Angebot ist UXA. Überschüssige Speisen aus der Gastronomie bekommen dank Initiativen wie „Too good to go", „ResQ-Club" und „FairMeals" eine zweite Chance. Über die jeweilige App können Bäckereien, Cafés, Restaurants, Hotels und Catering-Services ihr Essen vergünstigt unter die Leute bringen. Auch Lebensmittelgeschäfte können hier unverkäufliche, aber noch genießbare Ware anbieten. *red/pbw*

Dank Verbraucherinitiativen finden mehr Lebensmittel einen Abnehmer und landen nicht in der Tonne. Foto: Fotolia

Energieeffizienz & Ökologie

ALTRIP. Fließendes und vor allem warmes Wasser gehören zu den essentiellen Grundbedürfnissen eines funktionierenden Haushalts. Wer aufgrund eines technischen Defekts schon einmal über mehrere Tage nur kaltes Wasser zur Verfügung hatte, weiß die Lebensqualität durch Warmwasser zu schätzen. Elektro Leilich übernimmt die Installation, Wartung, Reparatur und Entkalkung sämtlicher Warmwassergeräte. Bei der Installation von Durchlauferhitzern sowie von Über- und Untertischboilern setzt man auf die Qualität der Marke Stiebel Eltron.

Bei der Wahl der Technik für die Warmwasserversorgung wird neben der Passgenauigkeit auch auf eine hohe Energieeffizienz des Gerätes geachtet. Für diese werden Wärmepumpenspeicher installiert und gewartet. Diese sind besonders beim Heizen mit erneuerbaren Energien dafür zuständig, die angesammelte Wärme zu speichern und exakt für den Kundenbedarf zu portionieren und freizugeben. So wird energiesparend und gleichzeitig ökologisch geheizt. Eine herkömmlichere Lösung bietet die Installation eines Warmwasserspeichers oder Wandspeichers, die ebenfalls für warmes Wasser auf Abruf sorgen. Zu den verschiedenen Warmwassermodellen erfolgt auch eine Beratung vor Ort.

pr/nco

Infos unter www.elektro-leilich.de

„Wir haben verstanden"

SCHWETZINGERSTADT. Traditionsbewusst und innovativ, der Edeka City-Markt in der Schwetzingerstadt, Seckenheimer Straße 68/68a, kann beides. Seit 30 Jahren als Familienbetrieb geführt, kennt man die Kunden und geht auf deren Wünsche ein. Um das zu erfahren, hören die Familien Mail und Orth als Inhaber genau hin. „Wir haben verstanden, dass umweltbewusstes und möglichst verpackungsarmes Einkaufen unseren Kunden wichtig ist. Dem Verbraucher ist nicht egal, woher die Lebensmittel stammen, die auf den Teller kommen", sagen sie und achten daher auf möglichst unverpacktes Obst und Gemüse von regionalen Erzeugern. Alternativ zu Plastiktüten bietet der Edeka City-Markt seinen Kunden Papiertüten, Jute- und Stofftaschen an.

pr/pbw

Bewerbung als „Projekt Nachhaltigkeit"

Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft zum Wettbewerb auf

PROJEKT NACHHALTIGKEIT N

Unter dem Titel „Projekt Nachhaltigkeit" zeichnet der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) Vorhaben aus, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in der gesamten Breite der Gesellschaft einsetzen. Damit hat er ein Qualitätssiegel etabliert, das entsprechende Projekte in ihrer Vielfalt öffentlich sichtbar macht.

Seit 2018 wird der Wettbewerb durch die vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) in Kooperation mit dem RNE durchgeführt und damit stärker in die Regionen getragen. Schwerpunktthemen 2020 sind nachhaltiger Konsum, nachhaltige Arbeitswelten, klimapositives Wirtschaften und kreative Kooperationen. Bewerbungen können bis 23. März online eingereicht werden. Bewerben kann sich jeder: zivilgesellschaftliche Organisationen, Initiativen der sozialen Innovation, Privatpersonen, Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Unternehmen, Startups oder Kooperationen derselben. Voraussetzung ist, dass sich das Projekt bereits in der Umsetzung befindet. Eingeschlossen sind ausdrücklich auch Projekte, die bereits in vorherigen Runden das Qualitätslabel „Werkstatt N" erhalten haben. Entscheidend ist dann die Darstellung eines Fortschritts. Kommerzielle Produkte und Dienstleistungen können als Projekte eingereicht werden, wenn sie durch eine neuartige Idee eine Lösung für ein Problem der Nachhaltigkeit anbieten oder dem Bereich Sozialunternehmen zuzuordnen sind.

Die Auszeichnung durch die Fachjury ermöglicht den Zugang zu einem regionalen und bundesweiten Netzwerk, verstärkt die öffentliche Aufmerksamkeit und soll dazu beitragen, Unterstützung zu gewinnen. Die Preisträger erhalten eine Einladung zu den bundesweiten Formaten der RENN. Insgesamt winkt ein Preisgeld von 40.000 Euro. Je RENN wird zudem ein Projekt, das besonders viel bewegt, als Transformationsprojekt ausgezeichnet.

red/pbw

Infos zu Netzwerk und Bewerbungen unter www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de

Klima- und Arbeitsschutz im Treppenbau

ANGELBACHTAL. Seit dem 1. Februar 2020 hat die Firma Treppenmeister Grohskurth GmbH ihren Standort in Angelbachtal auf dem Gelände der ehemaligen Becker Stuhlfabrik in der Etzwiesenstraße 10 (Telefon 07265 213950, E-Mail: info@grohskurth.de). Der Betrieb ist auf die Herstellung von Holztreppen spezialisiert und gehört seit 35 Jahren der Partnergemeinschaft von Treppenmeister an, die führende Marke für Holztreppen im deutschsprachigen Raum. In Angelbachtal kann Grohskurth angesichts steigender Stückzahlen den Anforderungen einer größeren Produktion auch in Zukunft gerecht werden, wobei die Themen Klima- und Arbeitsschutz groß geschrieben werden. „Am neuen Standort schaffen wir durch eine hochmoderne Hackschnitzelverbrennung sowie einen neuen Lackraum, der mit Wärmerückgewinnung nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet ist, optimale Bedingungen für Umwelt und Mitarbeiter", erklärt Grohskurth. Außerdem greift die Firma auf heimische und regionale Hölzer mit nachhaltiger Forstwirtschaft zurück. Hierfür werden auch wenig Lösemittel und 100 Prozent biologische Oberflächen benutzt.

pr/pbw

Infos unter www.treppenmeister.com

Drahtesel mal anders: das Bambus-Fahrrad

FEUDENHEIM. Nicht aus Metall, sondern aus dem nachwachsenden Rohstoff Bambus sind die my-boo-Räder der neuen Generation, die Fahrrad Kästle in der Feudenheimer Ziethenstraße im Angebot hat. Bambus ist auch für Fahrräder ein perfekter Rohstoff: Stabil wie Stahl, leicht wie Aluminium, komfortabel wie Carbon. Und natürlich hat Bambus auch umweltrelevante Vorteile: Bambus zählt zu den nachwachsenden Rohstoffen. Ein weiterer positiver Effekt der Bambus-Räder: Der Hersteller unterstützt den Schulneubau in Ghana, dem Land, in dem die Rahmen montiert werden. Diese sind witterungsbeständig, UV-fest, werden mit einem kratzfesten Lack lackiert und sind mit fünf Jahren Garantie versehen. Wer neben der umweltfreundlichen Fortbewegungsart Radfahren noch mehr tun will, ist mit einem my-boo-Fahrrad aus Bambus bestens bedient. Bei Fahrrad Kästle ist eine Probefahrt möglich.

pr/and

Infos unter www.fahrradkaestle.de

Wasserstoff – Energieträger der Zukunft

Die Rhein-Neckar-Region hat den Förderzuschlag für ihr in der Kategorie „Hy-Performer" eingereichtes Konzept zum vernetzten Ausbau der Wasserstoff-Nutzung und Wertschöpfung erhalten. Für die Umsetzung stellt der Bund 20 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Die Regionalentwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein-Neckar GmbH führt dabei ein Konsortium namens „H2 Rivers" mit 18 Partnern aus der Region Rhein-Neckar sowie aus dem Raum Mittlerer Neckar. Der Förderantrag des Konsortiums umfasst ein Investitionsvolumen von rund 61 Millionen Euro und beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen wie eine Hochdruck-Abfüllanlage, H2-Tankstellen sowie Pkw, Busse, Müllfahrzeuge und Straßendienstfahrzeuge mit Brennstoffzellentechnologie.

Wasserstoff gilt als ein Energieträger der Zukunft und rückt im Rahmen der Energiewende zunehmend in den Fokus. Wasserstoff in Verbindung mit der Brennstoffzellentechnologie zählt zu den strategischen Wachstumsfeldern in der Metropolregion Rhein-Neckar. Seit 2018 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Industrie-, Verkehrs- und Versorgungsunternehmen sowie den drei Oberzentren Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg mit Produktions- und Einsatzmöglichkeiten des Wasserstoffs. Zur konkreten Abschätzung dieser Entwicklungschancen war von der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH eine Studie in Auftrag gegeben worden. Unabhängige Experten analysierten das wirtschaftliche und ökologische Potenzial, das sich durch die lokale Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff in der Region Rhein-Neckar ergibt. Auch Arbeitsplatzeffekte und die Implikation auf den Technologietransfer wurden begutachtet.

Ergebnis: Der identifizierte Wasserstoffbedarf in Rhein-Neckar kann voraussichtlich vollständig lokal und aus erneuerbaren Energien erzeugt werden. Durch den Einsatz von Wasserstoff und Brennstoffzellenanwendungen ergeben sich laut der Experten potenziell bis zu 1.100 neue Arbeitsplätze in der Region, größtenteils im Fahrzeugbau. Die frühzeitige Förderung von Wasserstoff könne den Wandel hin zum Elektroantrieb vorantreiben.

red/pbw

„Wer Biodiversität will, kommt am Gartenbau nicht vorbei"

Klimawandel und Nachhaltigkeit waren mehr denn je die bestimmenden Themen der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) vom 28. bis 31. Januar in Essen. Die IPM gilt als Weltleitmesse des Gartenbaus, und was im bereits letzten Jahr schon an vielen Stellen zu sehen war, war 2020 allgegenwärtig: Ob umweltfreundliche Verpackungen, klimatolerante Neuzüchtungen, insektenfreundliche Pflanzen zur Förderung der Biodiversität, luftreinigende Grünpflanzen, Pflanzkästen mit integriertem Wasserspeicher oder Torfersatzstoffe – der internationale Gartenbau zeigte seine Innovationskraft. Auch im Bereich Technik standen energieeffiziente Produktionsverfahren und zukunftsweisende digitale Technologien im Vordergrund. „Wer Biodiversität will, kommt am Gartenbau nicht vorbei", betont Jürgen Mertz, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG). Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, die die IPM eröffnete, bezeichnete den Gartenbau hierzulande als „hochgradig innovativ". „Die Betriebe finden und besetzen damit Nischen. Und sie beantworten Zukunftsfragen. Etwa, wenn es um mehr Ressourcen- oder Klimaschutz geht", so Klöckner.

red/pbw

ELEKTRO LEILICH

EIB PARTNER KNX

Ihr Spezialist für
- Verteilungen
- Zählerschränke
- Wärmespeicheröfen
- Sicherheitstechnik

Elektro Leilich e. K.
Römerstr. 4
67122 Altrip

Telefon 06236 - 69 84 221
Telefax 06236 - 69 82 464
service@elektro-leilich.de

i:SY Ride it! Love it! www.isy.de

DAS moderne Pedelec mit BOSCH-Motortechnik.

Probefahren und staunen Sie!
Erleben Sie ein unglaubliches Fahrgefühl. Einfach i:SY und perfekt.
Im Alltag. Auf der Radreise.
Beim Transport.
Sie werden es lieben! Versprochen.

FAHRRADwerkstattKÄSTLE
MA-Feudenheim Ziethenstraße 29 Tel. 98 19 03 76
Ihr Fahrrad-Fachgeschäft mit freier Fachwerkstatt für mechanische und elektrische Fahrräder
Inh.: Falk Friedrich Kästle Maschinenbau-Mechaniker und Fahrradmechaniker im Handwerk

Auch in XXL-Größe für 190 - 210 cm große Menschen erhältlich

EDEKA
City-Markt Mail & Orth KG
Ihr Spezialist für Frische in der Schwetzinger Vorstadt
...und das jeden Tag!

Wir haben verstanden!
Bei uns erhalten Sie Papiertüten, Stofftaschen oder Jutetaschen

Wir achten auf möglichst unverpacktes Obst und Gemüse! Uns ist es sehr wichtig, Ihnen nach Möglichkeit unser Obst- und Gemüsesortiment von regionalen Bauern anzubieten (jahreszeitlich abhängig).
Ihr Familienbetrieb, seit 30 Jahren in der Schwetzinger Vorstadt

Edeka City-Markt Mail & Orth Seckenheimer Straße 68–68a, 68165 Mannheim, Tel. 432 70 80

Repair Café
Wegwerfen? Denkste!
Wir suchen Mitarbeiter (ehrenamtlich) in allen handwerklichen Bereichen, vorwiegend Elektro.
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
christusfriedengemeinde@ekma.de
z. Hd. Frau Pfarrerin Maibritt Gustrau

!!! Nachhaltigkeitsmesse !!!
GREEN WORLD TOUR
MANNHEIM HEIDELBERG
SAVE THE DATE !
21./22. März, 11-18 Uhr
DEZERNAT 16
Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg
Infos & Anmeldung: www.autarkia.info

IHRE MANNHEIMER HANDWERKER VOR ORT
RW-Bausanierung Winterstein
Alles aus einer Hand
- Maler- / Verputzarbeiten
- Innenarbeiten / Trockenbau
- Dachreparaturen / Instandsetzungen
- Dach-, Fassaden- und Steinreinigung ohne Chemie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Geschäft.
R. Winterstein ▪ Morchfeldstraße 28 ▪ 68199 Mannheim
Tel. 0621-43741472 + 0178-8120967

E-Mobil? Wirklich? Kein Problem!!!

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Spezialisten für Ladeinfrastruktursysteme der Elektromobilität
Innstraße 17 · 68199 Mannheim
Tel. 06 21/8 54 76 44 . Fax 06 21/8 54 76 43 · info@energieremp.de
Besuchen Sie uns online auf www.energieremp.de

Was hat der Verbraucher vom „Grünen Knopf"?

Staatliches Textilsiegel betrachtet Produkt und Unternehmen

Die meisten Verbraucher wollen mehr über die Textilien wissen, die sie tragen. Sie wollen kein T-Shirt haben, das in 14-Stunden-Schichten für einen Hungerlohn genäht oder mit giftigen Chemikalien gefärbt wurde. Viele Unternehmen stellen bereits unter Beweis, dass nachhaltige Mode möglich ist. Doch woran kann der Verbraucher sozial und ökologisch produzierte Textilien erkennen?

Mit dem direkt am Produkt angebrachten staatlichen Siegel „Grüner Knopf" sollen diese Waren sichtbar gemacht werden: Hemden, Blusen, T-Shirts, Jeans, Babykleidung, Bettwäsche, Handtücher. Entwickelt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, wurde der Grüne Knopf am 9. September 2019 eingeführt. Der Grüne Knopf stellt sowohl Anforderungen an das Produkt selbst als auch an das Unternehmen. Konkret bedeutet das: Ein Produkt muss 26 soziale und ökologische Mindeststandards einhalten – von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot. Außerdem wird das Unternehmen als Ganzes anhand von 20 weiteren Kriterien geprüft: Legt es seine Lieferanten offen? Hat es effektive Beschwerdemechanismen für die Näherinnen vor Ort? Schafft es Missstände tatsächlich ab? Einzelne Vorzeigeprodukte sollen für den Erhalt des Siegels nicht ausreichen. Zertifiziert wird durch unabhängige Prüfer wie beispielsweise den TÜV.

Der „Grüne Knopf" soll als erstes staatliches Siegel fair und ökologisch produzierte Kleidung sichtbar machen. Foto: BMZ

In der Einführungsphase deckt das Siegel die Produktionsstufen „Zuschneiden und Nähen" sowie „Bleichen und Färben" ab, weil hier 100 Milliarden Kleidungsstücke im Jahr durchlaufen, und weltweit 75 Millionen Menschen in diesem Bereich der Produktionskette arbeiten. In den nächsten Jahren soll der Grüne Kopf jedoch mit Hilfe eines unabhängigen Beirats weiterentwickelt und auf weitere Produktionsstufen wie „Weben und Spinnen" sowie „Baumwollanbau/Faserproduktion" ausgeweitet werden. Die Zahlung von existenzsichernden Löhnen soll künftig ebenfalls als Kriterium gelten. „Unser Ziel ist Schutz von Mensch und Umwelt in der gesamten Lieferkette", teilt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit dazu mit. Denn es gibt auch Kritik. Weniger am Siegel und seiner Intention selbst, sondern daran, dass wichtige Aspekte wie der Rohstoffanbau sowie die Garantie von Löhnen, die der Existenzsicherung dienen, derzeit bei der Vergabe noch nicht berücksichtigt werden, man aber nur bei Einhaltung dieser Kriterien tatsächlich von einem fair produzierten Kleidungsstück sprechen könne.

Im Textilbereich können sich Verbraucher neben dem Grünen Knopf auch an unabhängigen Siegeln orientieren, wie beispielsweise dem IVN-Zertifikat für Naturtextilien und Naturleder, dem GOTS-Siegel (grünes Hemd auf weißem Grund), das für ökologisch einwandfreie Kleidung steht, oder dem Label der Fair Wear Foundation, das den Fokus auf faire Arbeitsbedingungen und hohe Sozialstandards legt. *pbw*

Ladestation für das E-Auto? Kein Problem

NECKARAU. Als lizenzierter Fachbetrieb bietet das Unternehmen Peter Remp Energie- und Wärmetechnik GmbH in Neckarau auch die Möglichkeit, E-Mobil-Ladestationen installieren zu lassen. Um beim Laden auf Nummer sicher zu gehen, ist es besonders wichtig, das Elektroauto immer an einer dafür vorgesehenen Ladestation und nicht an einer Haushaltssteckdose zu laden. Intelligente Stromladestationen sind mit unzähligen Features ausgestattet und können heute schon ins Smart Home integriert werden. Die Ladestation wird dabei an die Bedürfnisse der Benutzer angepasst.

Das Laden der Fahrzeuge funktioniert ganz einfach und schnell für alle Elektro- und Hybridfahrzeuge, egal welchen Herstellers und welcher Größe. In Verbindung mit dem Smart-Home-Tool kann der maximale Strombezug des Elektrofahrzeuges in Abhängigkeit von Photovoltaikanlage, Batteriespeicher oder Wärmepumpe geregelt werden. Durch den integrierten Zähler kann die geladene Energie abgelesen und fallweise gegenüber Dritten abgerechnet werden. Mit einem Schlüsselschalter oder einer kontaktlosen Karte kann die Ladestation mit Benutzerberechtigungen ausgestattet werden. *pr/nco*

Infos unter
http://energieremp.de

Green World Tour Heidelberg

HEIDELBERG. Am 21. und 22. März präsentieren zahlreiche Aussteller im „Dezernat 16" in Heidelberg, Emil-Maier-Straße 16, von 11 bis 18 Uhr mehr als 1.000 Angebote zu den Themenbereichen Green Technologies, Green Lifestyle, Green Money, Green Study & Career und Green Business. Gezeigt werden Produkte, die das tägliche Leben ein kleines Stück nachhaltiger machen: Faire Mode, Zero Waste Produkte, Nachhaltige Versicherungen und Geldanlagen, Solarkraftwerke für den Balkon, Wurmkomposter für die Küche und vieles mehr. Auf dem Programm stehen 50 Vorträge und Workshops zu Themen wie E-Mobilität, Tiny Houses, Naturkosmetik oder gesunde Ernährung. Der Eröffnungsvortrag „Nachhaltigkeit konkret!" gibt an beiden Tagen eine Einführung in das Thema und beschreibt Sofortmaßnahmen, durch die jeder den eigenen CO_2-Fußabdruck im Alltag um bis zu 50 Prozent reduzieren kann. *red/pbw*

Infos unter
www.autarkia.info

Bausanierung ohne Chemie

NECKARAU. RW-Bausanierung Winterstein bietet die Komplettleistung rund um die Modernisierung, Sanierung und Renovierung einer Bestandsimmobilie, wie auch vollumfängliche Dach-, Fassaden- und Steinreinigungen nach Hochdruckverfahren. „Ohne Chemie und umweltfreundlich", so David Winterstein. „Wir bieten Ihnen die individuelle und innovative Umsetzung Ihres Bauvorhabens nach modernsten baulichen Kenntnissen und den anerkannten Regeln der Technik, legen höchsten Wert auf die hochwertige Handwerksarbeit, die Hand in Hand mit modernsten Techniken bei uns zum Einsatz kommt." Die Vereinbarung über ein Rundumsorglos-Paket beinhaltet die Einhaltung von Bauzeiten und garantierten Preisen, der eine Bauzeiten- und Kostenkalkulation vorausgehen. *pr/nco*

Infos unter
www.rw-bausanierung.de

Beispiele aus Kommunen und Landkreisen

■ Die Stadt Bamberg setzt auf energiesparende LED-Ampeln, und der Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg saniert ineffiziente Warmwasserbereitungsanlagen in der Dreifachsporthalle. Beide ressourcen- und umweltschonende Projekte werden durch die Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums (BMU) gefördert.

■ Die energieeffiziente Umrüstung der Beleuchtung des Gymnasiums Untergriesbach im Landkreis Passau hat das BMU mit rund 45.000 Euro gefördert.

■ Die Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH aus Geisingen in Baden-Württemberg investiert in die Nutzung eines 28 Tonnen schweren Elektro-Baggers mit Lithiumlonen-Batteriespeicher. Das Pilotprojekt wird aus dem Umweltinnovationsprogramm des BMU mit rund 660.000 Euro gefördert.

■ Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH hat für die Anschaffung von 30 voll elektrischen Linienbussen am 2. Dezember 2019 einen Förderbescheid vom BMU in Höhe von knapp zehn Millionen Euro erhalten.

■ Die Stadtwerke Bonn wurden vom BMU beim Kauf von 26 neuen Straßenbahnen mit innovativen Klimaanlagen, bei denen das klimafreundliche Kältemittel Kohlenstoffdioxid (CO_2) zum Einsatz kommt, mit rund 270.000 Euro unterstützt.

■ Das BMU fördert die insektenfreundliche Gestaltung von Firmengeländen in der Region Hannover. Ziel des Projektes „Außenstelle Natur" ist es, mindestens 42 kleine und mittlere Unternehmen zur insektenfreundlichen Gestaltung von Firmengeländen zu beraten und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Die Erkenntnisse daraus sollen Modellcharakter für andere Unternehmen haben. Das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt wird bis September 2024 mit 860.000 Euro gefördert und vom Bundesamt für Naturschutz inhaltlich begleitet.

■ Mannheim hatte europaweit die erste Kläranlage, die Medikamente, Hormone und Flammschutzmittel filtern konnte. Sie wurde im Sommer 2016 in Betrieb genommen. Nach einer Testphase ist die Filterung mittels Aktivkohle inzwischen in den Reinigungsprozess integriert und deckt 90 Prozent des anfallenden Wassers ab. Das Land hat die insgesamt zehn Millionen Euro kostende Maßnahme mit zwei Millionen Euro bezuschusst. Für die Rückgewinnung von Mikroplastik gibt es bislang noch kein standardisiertes Verfahren. An den Hochschulen RheinMain und Darmstadt wird gerade daran geforscht. Die Mannheimer Kläranlage setzt aber schon seit 1986 als zusätzliche Reinigungsstufe einen Sandfilter ein, der einen Großteil dieser Schadstoffe zusammen mit anderen Klein(st)partikeln aus dem Abwasser entfernt. *red/pbw*

SQUARE grünerleben.
GBGMANNHEIM
Bereit für das Wohnen der Zukunft.
Beim SQUARE-Projekt auf der Konversionsfläche FRANKLIN in Mannheim dreht sich alles um eine Frage:
Wie energieeffizient kann man Bestandsgebäude gestalten?
Neben einem ausgereiften Gesamtenergie-Konzept begeistern die 3-, 4- und 5-Zimmer-Mietwohnungen der SQUARE-Häuser mit großzügigen Grundrissen, moderner Ausstattung, Balkonen sowie hochwertigen Bädern mit Dusche oder Wanne.
Als Bewohner können Sie hier schon heute das nachhaltige Wohnen der Zukunft erleben.
Neugierig? Jetzt mehr erfahren:
www.square-mannheim.info

Holz ist Baustoff der Zukunft

FRIEDRICHSFELD. Für Holzbau Erny ist Holz der Baustoff der Zukunft. Leichter als Beton oder Stein, erlaubt Holz als nachwachsender Rohstoff vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Alexander Erny hält eine innerstädtische Nachverdichtung durch Aufstockung mit Holzkonstruktionen für gut realisierbar. Bei der Wahl seiner Lieferanten setzt er auf regionale Großhändler mit breiter Produktpalette und kurzen Transportwegen. 90 Prozent des Bedarfs können so mit heimischen Hölzern aus dem Schwarzwald gedeckt werden. Der Baustoff Holz lässt sich mit geringem Energiebedarf herstellen und verarbeiten. Holz besitzt gute Eigenschaften zur Wärmedämmung, bindet das beim Wachstum gespeicherte CO_2 für die gesamte Nutzungsdauer und kann danach kompostiert oder als Heizmaterial verwendet werden. Der Mannheimer Familienbetrieb realisiert den Um- und Neubau von Dachkonstruktionen für Privathäuser und Firmengebäude nach aktuellen Brandschutz- und Dämmvorschriften. *pr/sts*

Infos unter
www.holzbau-erny.de

Regionale Produktion und kurze Lieferwege

FEUDENHEIM. Für die Metzgerei Trautmann bedeutet Nachhaltigkeit vor allem eines: Produktion vor Ort und kurze Lieferwege. „Alles, aus dem wir Lebensmittel herstellen, beziehen wir im Umkreis von 50 Kilometer rund um den Schornstein. Das ist für uns Regionalität“, sagt Metzgermeister Horst Trautmann. Und alles was nicht in diesem Radius zu beziehen ist, wird ausschließlich über landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaften bezogen. Trautmann geht sehr sorgsam mit dem Lebensmittel Fleisch um, denn Nachhaltigkeit bedeutet eben auch, keine Lebensmittel wegzuwerfen, sondern das bestmögliche aus einem Tier zu gewinnen. Das ist traditionelles Metzger-Handwerk, und das hat auch seinen Preis. Viele Kunden wissen das zu schätzen und sind auch bereit, dafür etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Um Ressourcen zu schonen, kann man bei der Metzgerei Trautmann auch eigene Mehrwegverpackungen mitbringen, in denen die Produkte dann eingepackt werden. *pr/and*

Infos unter
www.metzgerei-trautmann.de

Autofreies Wohnen mit Elektro-Roller statt Diesel

MANNHEIM. Wohnen auf Zeit und mit Elektro-Roller mobil, das bieten die sevenDays Hotels in Mannheim und Heidelberg ihren Gästen. Wer eines der voll eingerichteten Studios für mindestens drei Nächte bucht, kann einen der 20 Elektro-Roller der Marke NIU nutzen. Jeder Roller hat aufgeladen eine Reichweite von etwa 80 Kilometern und erreicht eine Geschwindigkeit von 45 Kilometer pro Stunde. Die herausnehmbaren „Take-Out“-Akkus können an der Stromtankstelle aufgeladen werden. So lassen sich die Mannheimer Innenstadt und das Umland entspannt und umweltfreundlich erkunden.

Dieses bisher deutschlandweit einmalige Angebot liegt Hoteldirektor Marco Mirabello persönlich am Herzen: „Wir wollten unseren Gästen ein Angebot machen, umweltfreundlich und ohne Parkplatzprobleme in die Innenstadt fahren zu können. Das kommt so gut an, dass wir künftig Elektro-Roller in allen unseren Häusern zur Verfügung stellen werden. Wir wollen aktiv etwas zum Umweltschutz und autofreien Leben in unserer Region beitragen“, sagt er. Das sevenDays Hotel BoardingHouse Mannheim liegt nur 400 Meter vom Congress Center Rosengarten und jeweils 700 Meter von Nationaltheater und Universität Mannheim entfernt. Auch Luisenpark, Maimarkt-Gelände und SAP-Arena sind in der Nähe. „Unsere Gäste bleiben von wenigen Tagen bis hin zu Monaten. Gerade die Langzeitgäste, die regelmäßig zum Arbeitsplatz fahren und alltägliche Erledigungen haben, wissen unsere neuen Elektro-Roller sehr zu schätzen“, berichtet Mirabello. *pr/pbw*

Infos unter
www.sevendays-hotel.de

Reparieren statt wegwerfen

SCHWETZINGERSTADT. „Das ist doch noch gut!“ Diesen Satz hört nicht jeder gern, weil er vielleicht noch von der Mutter oder Großmutter in den Ohren klingt und damit verbunden war, dass ein heiß begehrtes neues T-Shirt oder ein neuer Mantel nicht gekauft werden sollte. Die Reparateure im Repaircafé in der Friedenskirche sind Fans von diesem Satz. Seit vier Jahren reparieren sie kaputte Dinge und hauchen alten Sachen, die defekt sind, wieder neues Leben ein. Die Erfolgsquote schwankt. Im Durchschnitt dürfte sie bei 70 Prozent liegen. Repariert wird grundsätzlich alles: Elektro, Fahrräder, Kleinmöbel – je nachdem, wer was reparieren kann.

Die Reparateure brauchen Unterstützung. Denn die Nachfrage steigt, und wenn Menschen zu lange warten müssen, bis sie dran kommen, dann gehen sie unverrichteter Dinge wieder nach Hause. Wer Zeit und Lust hat, etwa alle acht Wochen an einem Samstag von 11 bis 15 Uhr mit anderen zusammen kaputte Sachen zu reparieren, damit nicht so viel weggeworfen wird, kann sich melden bei: christusfriedengemeinde@ekma.de oder telefonisch unter 0621 43031920. *red/pbw*

Gründächer sind mehr als blühende Landschaften auf dem Dach

Natürliche Klimaanlage, Nutzgarten, Mini-Biotop und Schallschutz inbegriffen

Jedes Jahr werden in Deutschland nach Angaben des Umweltbundesamtes rund 150 Quadratkilometer Boden für den Bau von Siedlungs- und Verkehrsflächen versiegelt. Das ist fast ein Drittel der Fläche des Bodensees. Das Dachdeckerhandwerk kann für eine teilweise Kompensation dieser Flächenversiegelung durch die Dachbegrünung einen Beitrag leisten. Begrünte Hausdächer sind zwar kein neuer Trend, aber in vielen Großstädten wird inzwischen vermehrt das „Urban Farming“ betrieben. Hier entstehen sogar Nutzflächen mit Gemüsegärten auf Hausdächern. Gerade in den Metropolen erweisen sich begrünte Dächer als kleine „Mini-Biotope“. Hier finden Insekten ein neues Zuhause. Dazu gehören sogar Honigbienen, die andernorts – paradoxerweise auch auf dem Land – auszusterben drohen. Doch nicht nur Bienen können sich über begrünte Dächer freuen. Auch die Menschen, die unter diesen Dächern leben. Denn das Pflanzsubstrat der Dächer besitzt eine große Masse. Und von dieser Masse profitiert der Schallschutz. So kann z. B. nicht nur in Einflugschneisen der Fluglärm im Gebäude verringert werden. Auch die Nachbarn von Betrieben mit hohen Lärmemissionen können von einem Gründach auf der Produktionshalle profitieren.

Die Substratschicht, auf der die extensive oder intensive Begrünung bis hin zu einer Garten- oder Parklandschaft erfolgt, bietet weitere Vorteile: Niederschläge werden hier gespeichert und nur langsam abgeleitet. Damit wird das Kanalnetz bei großen Niederschlagsmengen entlastet. Außerdem wirkt die Verdunstungskälte im Sommer wie eine Klimaanlage für das Haus. Und diese „Klimaanlage“ benötigt keinerlei Energie für ihren Betrieb. Grundsätzlich können Flachdächer, flach geneigte Dächer und sogar manche Steildächer begrünt werden. Dabei spielt die Dachausrichtung nach der Himmelsrichtung nur eine untergeordnete Rolle. Doch Gründächer sind keine Hochbeete. Die Begrünung eines Gebäudedaches ist eine Sache für die entsprechend qualifizierten Experten des Dachdeckerhandwerks. Am Anfang der Planung steht die Überprüfung der Dachstatik auf die Eignung für diese zusätzliche Belastung. Und die ist durch das Pflanzsubstrat und seine Wasseraufnahme nicht gering. Die Vorbereitung der Begrünung erfordert ebenfalls Fachwissen. Die unterste Schicht bildet eine zuverlässige Abdichtung. Hinzu kommt eine geeignete Wasserabführung überschüssiger Niederschlagsmengen. Geschützt werden muss die Abdichtung auch gegen das Durchdringen von Wurzeln. Das Pflanzsubstrat richtet sich nach der geplanten Bepflanzung. *red/pbw*

Ob Garagen-, Hallen – oder Wohnhausdach: Jedes begrünte Dach ist ein Puzzlestein für eine bessere Umwelt. Foto: HF.Redaktion

HOLZBAU ERNY
Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

So lässt sich die Mannheimer Innenstadt und das Umland entspannt und umweltfreundlich erkunden und erleben.

Unsere Initiative zum autofreien Wohnen.
Wohnen auf Zeit und mit Elektro-Roller mobil – dies bietet das seven Days Mannheim seinen Gästen. Wer ein Studio für mindestens drei Nächte bucht, kann ab sofort einen der 20 Elektro-Roller der Marke NIU nutzen.
Jeder Roller hat aufgeladen eine Reichweite von ca. 80 Kilometern und fährt 45 km/h schnell. Die herausnehmbaren „Take-Out“-Akkus können an der Stromtankstelle aufgeladen werden.
seven Days Hotel BoardingHouse
Tattersallstraße 27
68165 Mannheim
Tel. +49(0)621 12 29 99 - 0
Fax +49(0)621 12 29 99 - 22
mannheim@sevendays-hotel.de
https://sevendays-hotel.de/de/mannheim

NACHHALTIGKEIT
Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute ist so nah?
Wir sind von hier!
Ihre
Trautmann
SpezialitätenMetzgerei
in der Region aus der Region für die Region

UNSER KULINARISCHER MITARBEITER bei uns am Geschäft

24 STUNDEN ERREICHBAR | 7 TAGE DIE WOCHE
Wir sind die einzige Metzgerei in Mannheim mit eigener Jagd.
WILD AUF WILD – Kommen Sie vorbei.
MA-Feudenheim · Hauptstraße 119 · Telefon 0621 / 79 45 58
www.metzgerei-trautmann.de

pietät hiebeler GmbH
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Wallstadt** und **Feudenheim** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten

Das **Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH** ist Ihre Adresse im Trauerfall.

Zentralruf bei Tag und Nacht:
0621 8430290
oder 06221 28888

- Rat und Hilfe
- persönliche Beratung
- Bestattungen planen
- Vorsorgeplanung

Familie Beer steht als Nachfolgeinhaber für Erfahrung und Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH
Mannheim

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

„Mit meinen Freunden durch das Jahr"

Jahreskalender von Kindern mit Behinderung

Jetzt kostenlos reservieren:
Tel.: 06294 4281-70
E-Mail: kalender@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
BSK

... das kleine bisschen **mehr!**
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.

- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!

RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH

Rheingoldstraße 6 · Bus Linie 50 Haltestelle Marktplatz
Neckarau vor der Tür · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

TERMINE

FEUDENHEIM

→ Dienstag, 25. Februar
14.11 Uhr, Fasnachtsumzug in Feudenheim (weitere Infos siehe Bericht)

→ Sonntag, 1. März
18 Uhr, Musikkabarett mit Madelaine Sauveur und Clemens Maria Kitschen, Kulturkirche Epiphanias

→ Mittwoch, 4. März
19 Uhr, „Geh aus mein Herz und suche Freud": Glaubenskurs mit Paul Gerhardt, drei Abende mit Pfarrer Dr. Alexander Bitzel, Bonhoefferhaus, weitere Termine: 11. und 25. März

→ Freitag, 6. März
19.30 Uhr, „Zwischen Himmelskönigin und Mutter Erde": Musik und Tanz mit Susanne Bohn und Marianne Früh, Trauerhalle

→ Samstag, 14. März
8-12 Uhr, Übungsvormittag Kontemplation/Meditation, Epiphaniashaus

→ Sonntag, 15. März
18 Uhr, Noche de Tango: Tangokonzert mit Tango Marcando und Marcelo Paletta, Kulturkirche Epiphanias

→ Freitag, 20. März
19.30 Uhr, „Frühlingsgefühle" mit dem Duo Two of us, Restaurant zur Wartburg

WALLSTADT

→ Mittwoch, 26. Februar
18 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Christ-König-Kirche

→ Montag, 2. März
Ausstellung „Weltbilder – Fotografien von den schönsten und interessantesten Flecken dieser Erde" von fotoart GR zu den normalen Öffnungszeiten des Weltladens

→ Donnerstag, 5. März
18.30 Uhr, Film: Das schweigsame Klassenzimmer, Gemeindezentrum Christ König

→ Freitag, 17. März
14.30 Uhr, Vortrag: Arthrose ganzheitlich behandeln, Seniorenwerk Christ König

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT

→ Donnerstag, 20. Februar
11-18 Uhr, 39. Pfennig-Basar, DAFAK, Variohalle Rosengarten
19 Uhr, Bürgergespräch mit Elke Zimmer (MdL), DRK-Quartiersbüro

→ Freitag, 21. Februar
10-18 Uhr, 39. Pfennig-Basar, DAFAK, Variohalle Rosengarten

→ Samstag, 22. Februar
10-14 Uhr, 39. Pfennig-Basar, DAFAK, Variohalle Rosengarten
10-17 Uhr, Schneeglöckchentage, Baumhainhalle Luisenpark

→ Sonntag, 23. Februar
10-17 Uhr, Schneeglöckchentage, Baumhainhalle Luisenpark

→ Montag, 24. Februar,
14.11-18 Uhr, KNAX-Kindermaskenball der Sparkasse Rhein Neckar Nord in Kooperation mit der Großen Carnevalgesellschaft Feuerio e. V., Variohalle Rosengarten

→ Freitag, 28. Februar
18 Uhr, „ORGEL:PUNKT:SECHS" mit Carmenio Ferrulli, Christuskirche, Eintritt frei

→ Samstag, 29. Februar
11-15 Uhr, Repair-Café in der Friedenskirche, Traitteurstraße 50

→ Mittwoch, 4. März
19 Uhr, öffentl. Bezirksbeiratssitzung, Trafohaus

→ Freitag, 20. März
18 Uhr, „ORGEL:PUNKT:SECHS" mit Johannes Michel, Christuskirche, Eintritt frei

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM

→ Mittwoch, 11. März
19 Uhr, öffentl. Bezirksbeiratssitzung Neuostheim/Neuhermsheim

→ Donnerstag, 12. März
19 Uhr, Jahreshauptversammlung Stadtteilverein Neuostheim (mit Neuwahlen), ThomasCaree

Wo Pinguin und Pik-As miteinander schunkeln

Ausverkaufte Prunksitzung des KV Gowe

Seit 60 Jahren haben die Gowe in Wallstadt eigene Garden – ein Jubiläum, das gebührend gefeiert wurde.
Foto: Sohn-Fritsch

WALLSTADT. Mit den Gowe feierte einer der wenigen Karnevalsvereine, die seit 60 Jahren eine eigene Garde haben, seine Prunksitzung. Im restlos ausverkauften DJK-Zentrum war die Stimmung bereits vor dem offiziellen Beginn des Abends gut, viele Gäste kamen verkleidet. Da sah man neben den klassischen Cowboy- oder Katzenkostümen auch sehr fantasievolle Kreationen wie rosafarbene Einhörner, eine Putzfrau, ein Pik-As oder einen Pinguin.

Die Gowe feiern Gardejubiläum. Das haben sie nicht nur auf ihrem Jahresorden verewigt, sondern auch an der Saalwand, und zwar mit einer Fotoausstellung. Und die Garden feierten sich selbst, denn sie hatten wieder ganz tolle Tänze einstudiert, die sie dem Publikum auch zeigten. Die Minigarde feierte eine Südseeparty in bunten Hula-Röckchen, das Tanzmariechen Feline Bencik stand in diesem Jahr alleine auf der Bühne, weil ihre Partnerin verletzt war. Feline legte einen artistischen und sehr musikalischen Tanz auf's Parkett und bekam donnernden Applaus. Jugendgarde und Offiziersgarde zeigten je einen schmissigen Gardetanz und später noch einen „Froschtanz". Sitzungspräsident Manuel Kohl konnte auch einige Bütten-Asse ansagen. Als Kurfürst Carl-Theodor stieg Thomas Friedl in die Bütt oder besser gesagt: auf den Sockel. Er ist einer der Wenigen, die noch die klassische politische Bütt beherrschen, kritisierte die Stadtoberhäupter, nörgelte an der BUGA herum, schimpfte über E-Roller und Altersarmut. Aber nie bösartig, sondern immer mit einem Augenzwinkern. Am Schluss versprach er noch, seine Sommerresidenz nach Wallstadt zu verlegen. Auch Rico Babilon hat seit einigen Jahren viele Fans in Wallstadt. Mit seiner Mischung aus Humor und Gesang hatte er das Publikum schnell in seinen Bann gezogen. Oliver Betzer alias „De Härtschd" trat in dieser Kampagne im dezentem Grün auf – als Cordula nämlich. Ob es der Postbote war, der morgens bei ihr klingelte, ein Staubsaugervertreter oder die Zeugen Jehovas – bei Cordula Härtschd gibt es immer was zu Lachen. Der Humor aus dem Dahner Land ist ein ganz besonderer, und die Wallstadter haben ihn ins Herz geschlossen.

Schon zu einer guten Tradition ist es geworden, dass der Perkeo-Fanfarenzug aus Heidelberg die zweite Halbzeit musikalisch eröffnet. Mit ihren gelb-schwarzen Landsknechtsuniformen machen die gestandenen Herren auch schon etwas her, und das musikalische Niveau der Gruppe ist sehr hoch. Die Gowe-Singers müssen seit diesem Jahr auf ihren „Mann an der Quetsch" Rolf Bleicher verzichten. Dennoch lieferten sie einen gelungenen Auftritt, der von Anke Danner musikalisch unterstützt wurde. Und wie schon seit Jahrzehnten üblich, durfte das weiße Taschentuch nicht fehlen, mit dem bei dem Lied „Hey Babaluba" gewedelt wird.

Das Mannheimer Stadtprinzenpaar Maren-Michelle und Naro gab sich die Ehre, und Maren-Michelle fand, dass ihr Prinz ein „Ganzkörper-Motto" war, denn er trug seinen Text mit viel italienischer Leidenschaft vor.

Zwei Prunksitzungen und eine Seniorensitzung, hochkarätige Büttenasse wie der Musikprofessor oder Fräulein Baumann – die Gowe haben in dieser Kampagne wieder ein tolles Fasnachtsprogramm auf die Beine gestellt, das zeigt, dass das Vereinsleben in Wallstadt äußerst aktiv ist und nicht durch eine fehlende Halle eingeschränkt werden darf.

and

→ KOMPAKT

Repair Café in der Friedenskirche

SCHWETZINGERSTADT. Die nächsten Termine für das Repair Café der ChristusFriedenGemeinde stehen mit dem 29. Februar und dem 16. Mai fest. An diesen Samstagen kann mit Hilfe von Experten zwischen 11 und 15 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche, Traitteurstraße 50, alles repariert werden, was nicht mehr funktioniert, kaputt oder beschädigt ist: Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel, Geschirr und vieles mehr.

pbw

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim **06 21/7 48 23 26**

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Ihre Spende hilft!
Sparkasse
Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in 68526 Ladenburg
29. Februar 2020
11.00 - 16.00 Uhr
Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstr. 4
Ankauf - Verkauf - Tausch
Eisenbahnen, Autos & altes Spielzeug
Info: 06203 / 31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

Stadtteil-Portal.de

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
Redaktion Schwetzingerstadt/ Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
Redaktion
Feudenheim, Wallstadt
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
20. März (9. März)	**Fit & Chic ins Frühjahr**
9. April (30. März)	**Ostern**
15. Mai (4. Mai)	**Zukunftsplanung im Alter**
19. Juni (8. Juni)	**Notiert-Seite**
10. Juli (29. Juli)	**Stadtteilfest Schwetzingerstadt / Stadtteilfest Wallstadt/Freizeit**
21. August (10. August)	**(Kurz-)Urlaub in der Region**
11. September (31. August)	**Rund ums Haus**
9. Oktober (28. September)	**Gesundheit/Kerwe Feudenheim**
30. Oktober (19. Oktober)	**Lange Nacht der Kunst und Genüsse**
20. November (9. November)	**Advent/Essen & Trinken**
11. Dezember (30. Dezember)	**Weihnachten**

Auf Wiedersehen am 20. März